

Wiesbadener Tagblatt.

40. Jahrgang.

Verlag: Langgasse 27.

Anzeigen-Preis:

Die einseitige Zeitspalt für locale Anzeigen 15 Pfg. für auswärtsige Anzeigen 25 Pfg. —
Placaten die Zeitspalt für Wiesbaden 50 Pfg. für
Auswärts 75 Pfg. — Bei Wiederholungen Preis-
ermäßigung.

erschint in zwei Ausgaben, einer Abend- und einer
Morgen-Ausgabe. — Bezugs-Preis: In Wiesbaden
mit den Landboten mit Zweig-Expeditionen 1 Mt.
60 Pfg., durch die Post 1 Mt. 60 Pfg. für das
Vierteljahr, ohne Bestellgeld.

12,000 Abonnenten.

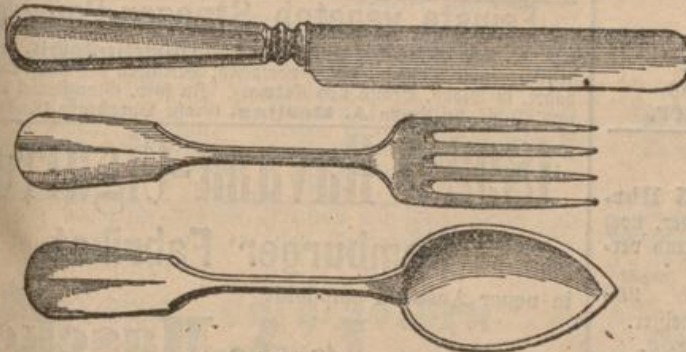
No. 316.

Samstag, den 9. Juli

1892.

Christoffle- Bestecke.

Für den Hotel- und Privatgebrauch empfehlen als Specialität in nur bester Qualität zu Fabrikpreisen:



Christoffle- und Alfenide-Bestecke,
Fruchtschaalen, Kaffee- u. Theekannen,
Kuchenkörbe, Essig- u. Oelgestelle,
Saucieren, Schüsseln, Tafel-Aufsätze,
Weinkühler, Thee-Maschinen etc.

Wiederversilberung und Reparaturen billigst.

8138

Gebrüder Wollweber, Langgasse 41 und Bärenstrasse 8.

Louis Franke,

Wiesbaden, Wilhelmstrasse 2. Spitzen und Stickereien.

Bad Ems,
Colonnade 6.

Grösste Auswahl

in:
Spitzen-Volants, gestickte Kleider, Echarpen, Spitzentücher,
Fichus, Jabots, Coiffuren, Spitzen-Mantelettes.

Specialität: Aechte Spitzen.

Vertreter der Spitzen-Schule von Burana, Venedig. Verkauf zu Originalpreisen.

Waschen und Ausbessern aller ächten Spitzen zu mässigen Preisen. 10051

Seute Abend
6 Uhr:**Pfennigparfasse.** Bureau
Stadtasse. 3099**Bekanntmachung.**

Samstag, den 9. Juli 1892, Vormittags 10 Uhr, werden in dem Versteigerunglokal Dohheimerstraße 11, Eingang 13, hier, auf Grund des Handels-Ges.-Buchs ca. 230 Flaschen verschiedene Weine, als:

Tolayer Ausbruch, Ungar. Portwein, Wermuth, Hercules-Blut etc.
öffentlich gegen gleich baare Zahlung versteigert.
Die Versteigerung findet bestimmt statt. 336
Wiesbaden, den 7. Juli 1892.

Schleidt,
Gerichtsvollzieher.

Bekanntmachung.

Samstag, den 9. Juli 1892, Vormittags 11 Uhr, wird in dem Versteigerunglokal Dohheimerstraße 11, Eingang 13, hier,

ein fast neues hochfeines Pianino (geschmied), eine Garnitur Polstermöbel, Sopha u. 6 Stessel (gepreßter Plüsch)
öffentlich zwangsweise versteigert.
Die Versteigerung findet bestimmt statt. 386
Wiesbaden, den 7. Juli 1892.

Schleidt,
Gerichtsvollzieher.

Bullen-Versteigerung.

Montag, den 11. Juli ex., Nachmittags 5 Uhr, wird auf dem Rathhause zu Bierstadt ein gut genährter, noch junger, zur Zucht untauglich gewordener Bulle meistbietend versteigert.

Bierstadt, den 4. Juli 1892. 350
Der Bürgermeister.
Seulberger.

Blinden-Anstalt.

Wir empfehlen den Freunden der Blinden-Anstalt unseren als Clavierstimmer ausgebildeten Zögling August Klein zum Stimmen. Bestellungen nimmt die Anstalt mündl. oder durch Postkarte entgegen. 360

See- und Sool-Bad Kolberg.

Offenbahn-Saison-Billets. Frequenz 1890: 8229 Badegäste ohne Bassanten. Einziger Kurort der Welt, der gleichzeitig See- und natürliche Soolbäder bietet. Starke Wellenschlag, fein- und schlammfreier Strand. Warme Seebäder, Moorbäder, Massage, Heilgymnastik, tüchtige Kerze. Waldungen und schattige Parkanlagen unmittelbar am Meere. Großer Concertplatz mit geräumiger Strandhalle neben dem Schloss. Hochgelegene Dünen-Promenaden, weit ins Meer hinausführender Seeufer. Hochdruck-Wasserleitung und Canalisation. Vorzügliches Theater und Kapelle. Direkte Telephon-Verbindung mit Berlin und Stettin. Hotels und Badewohnungen in großer Zahl und Auswahl. Miethspreise solid. Zahlreiche Vergnügungen. Leisehalle. Eröffnung der Seebäder 1. Juni, der Soolbäder einige Tage früher.
Prospecte und Pläne übersendet bereitwillig.
Die städtische Bade-Direction. (2215/4)

Kriegerverein „Germania-Allemania“Heute, von 8^{1/2} Uhr ab:**Familien-Abend**

in der Halle der Kronen-Brauerei an der Sonnenbergstraße, wozu unsere Ehren- und activen Mitglieder mit Familien ergebendst eingeladen sind.

Die getroffenen Anordnungen bezügl. der Unterhaltung und der gute Sidß der Brauerei dürften den Besuchern einen gemüthlichen Abend versprechen und bitten wir um recht zahlreichere Theilnehmung.

Der Vorstand.

Locomobilen,

neu und gebraucht, in allen Stärken stets auf Lager bei

A. Henninger & Co., Maschinenfabrik, Darmstadt**Creolin-Seife**

von Bergmann & Co., Berlin und Frankfurt a. M. wirksamstes und energisch desinficirendes Mittel gegen alle ansteckenden Krankheiten. Creolin ist wirksamer als Sublimat und Carbonsäure, ohne deren giftige Eigenschaften zu theilen, wesshalb auch diese Seife zur Reinigung der Haut von Infectionstoffen, sowie bei Hautkrankheiten erfolgreich anzuwenden ist. Vorr. à Stück 50 Pf bei A. Berling, Gr. Burgstrasse 12. 1180

Feinste vegetab. Stangen-Pomaden

aus C. D. Wunderlich's Hof-Parfümerie-Fabrik, prämirt 1882. Zum Dünkeln, Glänzendmachen, Befestigen der Kopfs- und Haare, in Blond, Braun und Schwarz. In farb. Glanzstaniol à 25 Pf und 60 Pf, bei Herrn A. Berling, Große Burgstraße 12. 441

1892er Havana-Cigarren,**Hamburger Fabrikat,**

in neuer Auswahl empfiehlt 13087

L. A. Mascke.

Wilhelmstrasse 30 (Park-Hotel).

ein Wohnwagen für Kinder, fast neu, für die Hälfte des Marktpreises zu verkaufen. 1149

F. H. Brand, Kirchgasse 23.

Sonntags-Ruhe.

Die unterzeichneten Firmen der Strumpf- und Tricotwaaren-Branche zeigen ergebendst an, daß ihre Geschäftslokale an allen Sonn- und Feiertagen

von 11^{1/2} bis 1 Uhr Mittags

geöffnet sein werden, ausgenommen die letzten 4 Sonntage vor Weihnachten.

Ludwig Hess. W. Thomas. Franz Schirg.

Erfrischungs-Lokal

Marktstrasse 34.

in der Nähe der Mündung der Langgasse, Kirchgasse und des Michelsberges. 12848

Täglich frisch vom Eis:

Himbeer-Limonade } 12 und 20 Pf. p. Kugelflasche
Citronen-Limonade } ins Glas aus-
Sodawasser 6 und 10 Pf. geschänkt.

Frucht-Eis die Portion 15, 30 und 40 Pf.,
Knickebeinchen 20, 30 und 40 Pf.

Moussirende Milch 25 Pf.

Restauration zur Eintracht

in Diebrich.

Alleiniger Ausschank des so sehr beliebten **Storchenbräu** und **Schöcherhof-Bier**. Gleichzeitig empfehle meine anerkannt reinen **Wine**, selbstgefeilterten **Apfelwein**, **warme und kalte Speisen**.
Georg Schaub.

NB. Saal für Vereine und Gesellschaften. 11907

Wieneischer-Ausbruch

(rother Ungarwein).

untersucht und begutachtet, sowie von ärztlichen Autoritäten für **Blutarme** und **Blutarme** besonders empfohlen, ist in Originalflaschen zu haben bei: **G. Christian**, Schwalbacherstraße 19, **Chr. Weimer**, Reichstraße 29, **Johann Graf** in Niederwalluf, **Chr. Thiele** in Schirrhein.

Der beste Wein für **schwächl. Kinder** und **Frauen** ist nach dem Urtheile berühmter **Kinder- und Frauen-Arzte** Apotheker **Hofer's medicinischer** 438

„Malaga, roth-golden“

amtlich untersucht an der Universität Erlangen. Preis per 1/2 Orig.-Flasche Mk. 2.20, per 1/2 Fl. Mk. 1.20. Zu haben in den Apotheken. In **Wiesbaden** nur allein in **Dr. Lade's** Hofapotheke.

Mittelrheinischer Beamten-Verein, A.-G.

Bahnhofstraße 1.

Für **Beamte** und **Private**

Billigste Bezugsquelle sämtlicher **Lebensbedürfnisse**. 23855

Alle Sorten Zucker

zu den billigsten Tagespreisen empfiehlt 11948

A. H. Linnenkohl,
Ellenbogengasse 15.

Friedrichsdorfer Zwieback.

Reines Kaffee- u. Theegebäck. Täglich empfohlen für **Kinder** und **Kranke**. Leicht verdaulich. Verkauft nach allen Ländern. Nur acht zu beziehen durch

C. Nickel, Zwieback-Fabrik,
Friedrichsdorf a/Zauns.

La holl. Mai-Käse

per Pfd. 80 Pf.
empfiehlt

Kirchgasse 38. **J. C. Keiper,** Kirchgasse 38.

Thee-Specialität!

Ich erlaube mir nachfolgende Sorten

Thee

in frischem Bezug und vorzüglichster Qualität angelegentlichst zu empfehlen:

Blüthen-Pecco	per Pfd. Mk. 6,50
Fst. Souchong I	" " " 4,-
Fst. Souchong II	" " " 3,-
Souchong & Congo	" " " 2,40
Indische Mischung	" " " 2,00

A. H. Linnenkohl,

Ellenbogengasse 15. 12914

Empfehle zum Auskochen

frische Landbutter à 90 Pf.

J. Rathgeber,

Neugasse 14. 12920

G. Wienert's Filiale,

23. Marktstraße 23,

empfiehlt als besonders preiswerth

La Landbutter.

täglich frisch eintreffend, à Pfd. 90 Pf. 12259

Empfehle in hochfeiner Qualität **Särahmbutter**, **frische Landbutter**, **prima frische Eier**, **jämmtliche Obst- und Gemüsesorten**, **prima rheinisches Kornbrot**, **Schiffsheimer Sandläse**, **Schweizer Käse** per Pfd. 80 Pf., **Limburger Käse** per Pfd. 48 Pf. und bitte um geneigten Zuspruch.

Joh. Jeuck,
Friedrichstraße 47.

Feinste Süsrahm-Tafelbutter,

täglich frisch, das Pfund 120, 125 und 130 Pf.,

Feinste Cocosnussbutter 65 Pf.,
Feinste Margarine 80 und 85 Pf.,
Bestes amerik. Schweineschmalz 50 u. 60 Pf.
in frischester Waare empfiehlt 12972

F. Strasburger,
Kirchgasse 12, Ecke der Faulbrunnengasse.

Tafel-Butter

in 1/2 u. 1/4 Pfd.-Stücken, in Pergament verpackt, netto 9 Pfd. für **Mk. 10.50** liefert franco gegen Nachnahme

Roth's Central-Molkerei,
Büreau Stuttgart. (Stg. 314/6) 167

Neue Kartoffeln p. Pfd. 9 Pf.,

an **Wiederverkäufer** und **Hotelbesitzer** billiger. **Samstag** treffen gute alte **Kartoffeln** ein 12909

Mehrgasse 37.

Wasserkartoffeln, per Kumpf 36 Pf., zu haben **Faulbrunnengasse** 3. 1170

So lange der Vorrath reicht:

Einzelne Kinder-Strümpfe, Damen-Strümpfe, Herren-Socken

zu 10, 20, 30, 40, 50 Pf. das Paar.

Baumwollene Strick-Damen-Röcke zu 80 Pf.

Gute feine halbwollene Herren-Jacken

nur in Brustweite 92 Ctm. zu Mk. 1.75.
Brustweite 100 Ctm. zu Mk. 1.95.

11789

L. Schwenck, Mühlgasse 9.

Total-Plusverkauf von Möbeln.

Wegen Geschäfts-Verlegung und Veränderung desselben verkaufe von jetzt ab alle am Lager habenden Möbel und Waaren-Vorräthe zum Selbstkostenpreis.

Größte Auswahl in compl. Zimmer-Einrichtungen von den einfachsten bis hochelegantesten, sowie einzelne Gegenstände jeder Art. Betten und Polsterwaaren, Portiären, Gardinen etc. Alles nur prima Waare.

Wilh. Schwenck, 14. Wilhelmstraße 14.

Saftpresen, Conservegläser, Bohnschneidmaschinen

empfehle in guten Sorten zu billigen Preisen. 12445

L. D. Jung, Eisenwaarenhandlung,

Magazin für Haus- und Küchengeräthe,
Kirchgasse 47, Ecke des Mauritiusplatzes.

Das ächte Haujener Kornbrod

trifft täglich frisch bei mir ein. 12216

A. H. Linnenkohl, Ellenbogengasse 15.

Die rühmlichst bekannten Gartendünger

von H. & E. Albert in Viebrich, empfohlen in Professor Dr. Wagner's Brochüre, liefert billigst und ertheilt jede gewünschte Auskunft über deren zweckmäßigste Anwendung

A. Mollath, Samenhandlung, nur Michelsberg 14.

NB. Brochüren und Preislisten umsonst. 10977

Feine Garzer Söhroler sind zu verkaufen.
J. Enkirch, Schwalbacherstraße 47, Vorderh. 3. St.

Trauringe

in allen gewünschten Breiten von 7 Mk. an. 10596

H. Lieding, Goldarbeiter, Langgasse 36, „Zur Krone“.



Waschgarnituren,

weisse und bemalte, von 2 Mk. an, auch Einzeltheile kaufen Sie nirgends billiger als in 10280

Caspar Führer's Riesen-Bazar, Kirchgasse 34.

Hochfein bemalte grosse Garnitur, 5 Theile, nur Mk. 5.50.

Ph. Lendle, Polster-Möbel- und Bettenfabrik.

22 Marktstraße, 1. Stock, neben dem „Cambrinus“.

Folgende Möbel werden billiger wie im Ausverkauf abgegeben:

1 Kamelstischen-Divan, 3-füssig, mit Löwentöpfen	100
1 Herren-Schreibbureau, solid und elegant	100
1 Divan, 3-füssig, mit Löwentöpfen	75
1 Panel-Divan, groß und bequem	120
6 Stück Rips- und Ledertuch-Canapes	à 36
1 Ottomane, dauerhaft	38
4 ovale und viereckige polirte Tische	à 19-24
4 2-thür. polirte und lackirte Kleiderschränke	à 36-65
3 2-thür. Küchenschränke mit Glasauslag	30 u. 35
2 Ruhb.-Spiegel mit Muschelauslag	à 18
10 polirte u. lackirte Bettstellen mit Muschelauslag	18-58
10 Sprungfederrahmen	b. 22-30
10 Deckbetten mit 2 Kissen, roth	à 32
jogeannte Rohhaar-Matrasen mit Wurzelmischung	à 28
ächte Rohhaar-Matrasen, 1- und 3-theilig	50-80
Nachtische 8 Mk., Waschconsale	22
Blüsch-Garnituren 190 Mk., Blüsch-Canape	58
Badenstessel, sehr bequem, mit hohem Rücken	à 34

Jedes nicht oben angeführte Polster- und Kastenmöbel wird Bestimmung in kürzester Frist geliefert.

Namen-Schilder

in Porzellan und Emaille in allen Größen werden billigst geliefert von
L. Holfeld, vorm. O. Beisiegel,
Bahnhofsstraße 16.

SEIDEN-BAZAR S. MATHIAS,

36. Langgasse 36.

Der diesmalige
Saison-Ausverkauf
 beginnt
Montag, den 11. Juli.

18240

Neuheit ersten Ranges!
 Triumphstuhl weit übertraffen durch
Naether's Kosmosstuhl!



Kein An- u. Abhängen der Beinstütze!

Garten-, Balkon- u. Veranda-Stühle.
 Feldstühle mit u. ohne Rückenlehne von 50 Pf. an.
Ideal-Kosmos- u. Reform-Klappstühle von
 3 Mk. an bis zu den feinsten Automaten.
 Der weltbekannte **Triumphstuhl**, 4-fach verstellbar,
 nur Mk. 2.25 Pf., mit Armlehnen Mk. 3.—, mit Arm-
 lehnen u. Verlängerung Mk. 4.50 Pf. **Kinderstühle**
 aller Art billigst.

Caspar Führer's Riesen-Bazar
 (Inh.: J. F. Führer) 9487
 Kirchgasse 34, am Mauritiusplatz.

Naether's Reform!



Absol. Sicherh. geg. d. Herausfall. d. Kindes durch Selbstöffnen od. Nachlässigkeit der Bedienung! Jede besorgte Mutter wählt diesen Stuhl. Zu benutz. als hoher Stuhl u. als Fahrstuhl, n. gross. Tisch, reizend. Spielvorrichtung u. grossem buntem, unzerreissb. Bilderalphabet. Abnehm. Polster! Unzerbr. Nachgeschirrt!

Der neue Stadtplan,
 welcher meinem vor Kurzem erschienenen
Adressbuch von Wiesbaden u. Umgegend
 unentgeltlich beigegeben wird, ist fertiggestellt und
 kann von den Beziehern meines Werkes bei mir
 in Empfang genommen werden. Gleichzeitig empfehle
 ich mein Buch zur gefl. Abnahme. 13048

Carl Schnegelberger,
 Verlagshandlung und Buchdruckerei,
 20. Kirchgasse 20,
 ab 1. Oct. 1892: Marktstraße 26.

Gummi-Betteinlagen
 für Wöchnerinnen, Kranke und Kinder empfehlen in nur
 guten Qualitäten 16443

Gebr. Kirschhöfer,
 Langgasse 32, „im Adler“.
 (Phoenix), gut erh., preisw. zu verk.
 Feldstraße 17, 1 r., 12—1 Uhr. 13049

LYNCH FRERES BORDEAUX
 Rheder & Weingüterbesitzer

Vertreter:  **Ed. Böhm**

WIESBADEN **Adolfstrasse 7.**

Reinheit empfiehlt: garantirt.
Bordeaux-Weine per Fl. 0.90, 1.10, 1.20, 1.35, 1.50, 2.— etc,
Malaga, Madeira, Sherry, Port Marsala
 Mk. 2.—, 2.50, 3.50, 4.50.
Cognac vieux à 3.—, 3.50.
Cognac fine Champ. à 4.50, 5.—, 6.—
 Niederlage bei Herrn **Jean Haub**, Mühlgasse 18. 2289

Eine vollständige Mahlzeit
 für 4 Erwachsene ist in wenigen Minuten herzustellen mit einer halbk-
 pfündigen Erbsenwurst. Vorrätzig bei
A. Mollath, Michelsberg 14. 11092

Zum Einmachen! Sauertirschen, Johannisbeeren,
 Stachelbeeren und Himbeeren
 Mähringstraße 10. 18163

Krankenkasse für Frauen und Jungfrauen, E. H.

Montag, den 11. Juli, Abends 8 $\frac{1}{2}$ Uhr:

General-Versammlung

im „Evangelischen Vereinshaus“, Platterstraße 2.

Tagesordnung:

1. Bericht der Rechnungsprüfer über die 1891er Kassenrechnung.
2. Sonstige Kassenangelegenheiten.

Zahlreichem Besuche der stimmfähigen Mitglieder steht entgegen 245

Der Vorstand.

Frauen-Sterbekasse.

Nach Schluß obiger General-Versammlung findet General-Versammlung der Frauen-Sterbekasse statt. Die Tagesordnung ist dieselbe. 243

Der Vorstand.

Bürger-Casino

zu Wiesbaden.

Sonntag, den 10. Juli:

Familien-Ausflug nach Oestrich

in's Hotel zum Schwanen.

Die Einladungen vom Winter berechtigen auch zur Theilnahme an den Sommer-Veranstaltungen. Fahrkarten zu ermäßigtem Preis können bei den Herren **G. Rühl**, **C. Specht**, Wilhelmstrasse 40, **M. Frorath**, Kirchgasse 2c, **L. Schwenck**, Mühlgasse 9, in Empfang genommen werden. Abfahrt präcis 2 Uhr (Rheinbahnhof).

Der Vorstand.

Der Ausflug findet auch bei ungünstigem Wetter statt, da die Lokalitäten ausreichend gross sind. 225

Reste. Ein Posten Elsässer Kleider-Cattune

(prachtvolle Muster), 13252

das vollständige Kleid (7 Mtr.) von Mk. 2.75.

„Zum billigen Laden“

Webergasse 31.

Spottbilliger Ausverkauf.

Um schnelligst zu räumen, ist noch eine Parthie

Staubmäntel

zu Mk. 3, Mantellets, mit Selbe und Atlas gefüttert, feinsten Genres, Mk. 6, Kleiderstoffe, Mk. 40 Pf. u. 50 Pf., schwarzseidene Merveilieur, Robe 20 Mk., diverse Handschuhe, Kinder-Triestkleidchen, Strümpfe spottbillig zu verkaufen. Privatwohnung

4. Philippsbergstraße 4, Bart.

Photographie.

Defteren Anfragen zu genügen, bemerke ich hiermit, daß mein Atelier, in derselben Weise wie bisher, 18276

Sonntags geöffnet ist.

O. van Bosch.

Stischgraben 3 sind zu verkaufen: 1 Schreibkommode, 1 gr. runder Tisch, 1 Küchenschrank mit Glasaufsatz, 1 Bett, 1 gr. Hängelampe, 1 Wasserbank, 1 Anrichte, Alles gut erhalten und billig.

Eine große Parthie

Cinmachbüchsen u. Gläser

mit Schiller'schen Patent-Verschläffen, sowie solche zum Verschrauben, habe unter Fabrikpreisen im Ausverkauf abzugeben. 13286

Wilhelm Dorn,
Spengler und Installateur,
Schwalbacherstraße 3.

Confect- und Back-Mehl

in bekannter Güte empfiehlt

12215

A. H. Linnenkohl,
Ellenbogengasse 15.

Feinste hochprima Naturgrasfärbutter versende täglich frisch in Postcolli von 9 Pfd. netto zu nur Mk. 6.50; ferner versende fettes junges große Gähnen, lebendig, in Postcolli v. 9-10 Stück zu Mk. 5.20, alles franco u. verpackungsfrei gegen Nachnahme u. Garantie für gute Bedienung.
A. J. Mangelgrün, Butter- u. Geflügelportgeschäft,
in Elotwina (West-Galizien).



Prima rothfleischiger Salm

im Ausschnitt 1 Mk. 30 Pf. an,

ganze Fische, 6 bis 8 Pfd. schwer, 1 Mk. 20 Pf.,

ächter Rheinsalm pr. Pfd. 1 Mk. 80 Pf., Zander, Hechte, Aale, Barsche, Seezungen, Turbot's, Schollen,

und Schellfische billigst, lebende Suppentrebje

1 Mk. 20 Pf. pro Pfd., Tafeltrebje von 1 Mk. 60 Pf.

an, Lachsforellen per Pfd. 1 Mk. 20 Pf. sind heute eingetroffen bei 370

J. J. Höss,
auf dem Markt.

22er neuen Salz-Häring

versendet in zarter fetter Waare, so wie man ihn im Binnenlande selten bekommt, das 5-Stilo-Faß oder 4-Liter-Dose mit Inh. ca. 40 Stk. franco Postnachnahme Mk. 3. (J. L. 12640) 156

L. Brotzen, Häringssalzerei,
Greifswald a. Ostsee.

Keines Bratenfett, per Pfund 60 Pf.
Hh. Weinstube, Spiegelgasse 4.

Verschiedenes

Gut gehende Gastwirthschaft wird von jungen tüchtigen Fachleuten gesucht; auch kann das Haus, wenn die Wirthschaft gut geht, käuflich übernommen werden. Offerten unter **N. T. 252** an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Eine Agentur für Wiesbaden und Umgegend von einem jüng. Beamten zu übernehmen gesucht. Gef. Off. u. **N. O. 309** an den Tagbl.-Verlag.

Tüchtige

Vertreter

sucht allerorten bei hoher Provision

Die Vaterländische Vieh-
Versicherungs-Gesellschaft,

Dresden, Werderstr. 10.

(Dr. à 1845) 43

Möbel und Instrumente

werden gut und dauerhaft polirt, gewischt und alle Reparaturen an denselben unter billigster Berechnung ausgeführt bei 12016

W. Karb, Schreiner, Saalgasse 16.

!!! Achtung !!!

St. Burgstraße 3 werden jederzeit Anträge für Lebens-, Militär-, Auswärtiger-, Unfall- und Glas-Versicherungen, sowie Versicherungen gegen Feuer- und Gasexplosionsschäden zu billigen Prämien angenommen. Gebührendst werden schriftliche Arbeiten jeder Art angefertigt.

Vorzüglichen Mittagstisch in und außer dem Hause
Weilstraße 10, 1. Etage. 12062

Fedor Bing,

Tuner Claviermacher und -Stimmer, Kinnador, prämiert Amsterdam und Gorki, empfiehlt sich zur Ausführung von Reparaturen für Pianos und Harmoniums bestens.
Kellerstraße 10, 1. Kellerstraße 10, 1.

Achtung!

Alle Tapezierarbeiten werden gut und zu soliden Preisen angefertigt. Tapeten 4 Stück 30 Pfennige. Näh. Castellstraße 3 und Doulfenstraße 16 bei Schwerdel. 11941

Eine perf. Schneiderin nimmt noch einige Kunden in und außer d. Hause an. Feldstraße 9, 1 St. Dof. w. alle anderen Näharbeiten angen. Damen-Kleider werden angefertigt in u. außer dem Hause. Näh. Schwabacherstraße 57, 2 St. h.

Eine tücht. Schneiderin i. n. einige Kunden. Langgasse 8, Fußgeschäft. Ein Mädchen, im Kleidermachen und Weisnähen bewandert, sucht Kunden in und außer dem Hause. Näh. Adriastraße 5, 2 St.

Bessere Bäckerin i. noch Kunden. Näh. Wellstr. 1, Hth. 1 St.

Pianofortehandlung Carl Wolff,

Rheinstraße 37, 12505
empfiehlt ihr neu eingerichtetes Übungszimmer (2 Bechstein-Pflege). Noch einige Stunden täglich frei.

Heiraths-Gesuch!

Eine kaufm. gebild. und häusl. erzog. 22-jähr. achtbare j. Dame von angenehm. Ausz., mit Vermög., sucht die Bekantsch. eines selbstständ. gut situir. 25-36-jähr. Geschäftsmannes od. Beamten. Respect. kann eventl. mit 15-20,000 Mk. disponibl. Capit. ein bedeut. sehr rentabl. Geschäft übernehmen. Wittwer nicht ausgeschl. Gest. ernstgem. nicht anonyme Offerten mit Photogr. erbitte unt. **Z. R. 352** an den Tagbl.-Verlag.

Ein gebildetes Fräulein,

33 J. alt, kath., 5000 Mk. Vermögen, wünscht sich, am liebsten mit einem Beamten, zu verheirathen. Offerten unter **G. S. 359** an den Tagbl.-Verlag.

Ein Herr,

41 Jahre, Beamter, vermögens, wünscht mit einer gut situirten Dame in Correspondenz zu treten. Ausföhrliche Offerten unter **G. U. 391** an den Tagbl.-Verlag.

Blonder Herr!

Donnerstag, den 23. Juni, Abends, verspätet. Sonnabend, den 26. cr., getroffen, nicht gesprochen! Warum?? Sprechen dringend nöthig; Bitte heute oder morgen um 9 Uhr an bewährter Stelle.
Schwarze, Wallmühlweg.

Kaufgesuche

Ein u. Verkauf von Antiquitäten, alten Münzen, Delgemälden, Kupferstichen, Porzellanen u. bei **J. Chr. Glöcklich, 2. Nerostraße 2, Wiesbaden.** 22355

Alte Kupferstiche,

besonders farbige, englische und französische, zählt sehr gut **Fr. Gerhardt, Strabhofsaasse 7.** 11955

Gebrauchte Möbel,

Teppiche und alte Sachen kauft ich stets zu den höchsten Preisen. **A. Reinemer, Adolphstr. 5.** Bestellung bitte per Postkarte. 11309
Faulbrunnenstraße 12 wird stets getragenes Schuhwerk gekauft, auf Bestellung abgeholt. **Häuser.**

Gebr. Photogr.-Apparat zu kauf. gef. Schwabacherstr. 14, 2 St. Gesucht zwei gleiche Spiegel, ungefähr 2 Mtr. hoch, 1,20 Mtr. breit, ohne Trümeaus, sowie zwei kleinere egale Küster für Petroleum und Kerzen. Näh. im Tagbl.-Verlag. 13006

Ein gebrauchter Bayagei-Käfig

zu kaufen gesucht. Offerten mit Preisangabe u. **T. T. 302** bittet man im Tagbl.-Verlag abzugeben.

Verkäufe

Delgemälde von Erich, 2 Stk. auf. äußerst bill. Taunusstr. 43, 1

Sichere Existenz !!

Umstände halber ist zu verkaufen 1 gr. Fernrohr, Beobachtung: Mond, Sterne und Fernsicht, neu konstruirt von Herrn **Dr. Karllus** in Hamburg. Offerten unter **F. U. 402** an den Tagbl.-Verlag.

Wegen Sterbefall sind die gut erhaltenen Möbel, Betten, Stüchen-Einrichtung u. in der Wohnung Wagensteherstraße 3, Part., preiswürdig abgeben. Ansehen von 4-7 Uhr. 12233

Vier compl. Betten, sowie einzelne Theile, eine Blüchgarnitur, eine Kameltaschengarnitur, einzelne Sophas, Chaiselongue, Ottomane, äußerst billig zu verkaufen. **L. Mess.** Helenestraße 28. 12045

Eine noch gute Kinder-Biège und Sichel. spanische Wand bill. zu verkaufen Eriegelgasse 11, 1 St. h.

Zwei gebr. Canapes, sowie zwei Chaiselongues b. zu verkaufen Adelbaldstraße 50, Hth. 12523

Schönes Canape (neu) billig zu verkaufen Wellstr. 11, Part. Ein gebrauchtes Sopha mit zwei Sesseln sehr billig und ein Sopha mit Lederbezug zu 25 Mk. zu verkaufen Webergasse 3, Hinterh. 13017

Ein schöner beau. Sessel billig zu verk. Webergasse 43, 1 St. h. 13271

Herren-Schreibbureau,

unten auf beiden Seiten Schränkchen, billig zu verkaufen Adolphstraße 5, Hths. Part.

Ein Nähb.-Secretär u. eine Singer-Nähmaschine für Schneider, auch für Saitler, billig zu verkaufen Regergasse 2, Laden. 13056

Ein fast neuer oberer Tisch zu verkaufen Jahnstraße 19, Frontspige. Ein sehr id. Nähtisch, a. neu, b. j. verk. Saalgasse 28, Stb. 1 St. 12080

Ein gebrauchter Eisschrank zu verkaufen Grabenstr. 2, 3. St. 13023

Bill.-Ball., acht Glt., e. S. 40-80 Mk. j. v. N. i. Tagbl.-Verl. 13042

Bill.-Ball., Im., i. dauerh., S. 12 Mk. j. v. N. i. Tagbl.-Verl. 13048

Bill.-Dienes, v. Qual., v. 3/5-15 Mk. j. v. N. i. Tagbl.-Verl. 13044

Selbstfahrer,

gebannt m. 2 ostpr. dev. br. Ballach, 67 Cntr., 7 J., br. Stute, 71 Cntr., 5 J., beide geritten, billig abzugeben Elisabethenstr. 10. 12641

Sicherheitsrad, sehr wenig gef., mit Polsteress., Laterne, Glode u., Grieben, zu Mk. 230 j. v. N. i. Tagbl.-Verl. 56. 12598

Belocyped, für größere Knaben, 15 Mk., zu verk. Mangerstraße 46. Ein gut erhaltenes Sicherheits-Zweirad sehr billig zu verkaufen. Näh. im Tagbl.-Verlag. 11232

Belocipede, Adler o. Steyer No 5, fast neu, 180 Mk. Taunusstr. 43, 1. Küchenwaage, fast neu, sehr billig Taunusstraße 43, 1.

Ein dreiarmer Gaslüster

billig zu verkaufen Langgasse 27, im Comptoir. **Badevann**, gut erhalten, billig Taunusstraße 43, 1.

Packfisen zu verk. Regergasse 1. 11840

2000 leere Cigarettenstücken billig zu verkaufen Langgasse 45. 13278

Ofen und Herd zu verkaufen Gmmerstraße 71. Ein noch sehr gut erhaltener Wasotta-Gd.-Ofen billig zu verkaufen Victoriastraße 9, Part. 13013

Zimmerpäne

farrenweise zu haben bei **Pfaff & Becht, Zimmermeister, Platterstraße.** 13015

Stroh i. Gebund u. i. Beutner bill. zu hab. Wellstr. 20. 11763

Ein Brand (27,400) Feldbachsteine, sehr gut gebrannt, auf guter Abfahrt vorn am Schiersteiner Weg, preiswürdig zu verkaufen. Näh. im Tagbl.-Verlag. 3231

Feldsteine,

200 Mille, an der Mangerstraße, abzugeben. Ein Brand **Dacksteine**, vor der Adolphshöhe, gute Abfahrt, ist zu verkaufen. Näh. Gorbstraße 9. 11753

Eine gute frischmelkende Kuh sofort zu verkaufen. Wo? sagt der Tagbl.-Verlag. 13030

Ein frischmelkendes **Rind** zu verkaufen Rumbach No. 5. **Briestauben** und **Növdchen** zu verkaufen Steinstraße 6. 13026

Ein schwarzer **Pudel**, Männchen, reine Rasse, 6 Monate alt, ist zu verkaufen Dranienstraße 34, Hth. 3 r.

Ein gut dressirter **Neufundländer Hund** (Brachteremplar), 1 Jahr alt, schwarz, sehr anhänglich, zur Bewachung einer Villa sehr geeignet, preiswürdig zu verkaufen. Näh. zu erfragen Dranienstraße 31, 2. 11439

W. Thomas, Webergasse 6,

empfiehlt als ganz besonders billig

Handschuhe in Leder, Seide und Zwirn.

Schwedische Damen-Handschuhe. 4 Knopf lang, prachtvolle Qualität, in schönen hellen Farben, Paar 2 Mk.

Glacé-Damen-Handschuhe, bekannte prima Waare, 4 Knopf lang, Paar 2 Mk.

Glacé-Herren-Handschuhe mit Raupennaht, vorzüglich im Tragen, Paar 2 Mk.

Glacé-Damen-Handschuhe, garantirt prima Ziegenleder, 4 Knopf lang, Paar 3 Mk.

Reynier, beste Marke der Welt. Südde und Chevreau.

Helle Waschleder-Reisehandschuhe Paar Mk. 1.- und Mk. 1.20.



Sie finden
Kinderwagen
und
Patent-Kinder-Stühle
nirgends so billig
und in solch grosser
Auswahl als in dem
Special-Geschäft
für
Kinderwagen
u. Kinder-Stühle
von
Caspar Führer

(Inh. J. F. Führer),

im Neubau Kirchgasse 34. am Mauritiusplatz.
Wagen v. Mk. 9.50 bis Mk. 150. Stets über 100 Stück
vorrätig. Auf Wunsch Theilzahlungen.
Allein-Verkauf Original Engl. Kinderwagen der
Star Perambulator Compagnie — London. 7255

Vorgerückter Saison wegen:

Waschächte Elsassler Cattune Mtr. 50 Pf.

Waschächte Elsassler Batiste Mtr. 60 u. 70 Pf.

Waschächte Wollmousselines Mtr. 100 u. 120 Pf.

S. Guttmann & Co.,

8. Webergasse 8. 356



Handschuhe,

nur selbstverfertigte, vom besten Leder und gutem Schnitt,
Hosenträger, eigenes Fabrikat, Güte, Schirm,
Gravatten, Kragen und Manschetten, sowie Handschuhe nach
Maß zu äußerst billigen Preisen bei Handschuhmacher 1846

Fr. Strensch, Webergasse 40,
gegenüber der Saalgaße.

Handschuhe werden schön gewaschen und ächt gefärbt.

Krankenfahrstühle in jeder Größe u. Preislage von 4 bis
ersten Fabriken zum Verkauf u. Miete 895
billigt bei **Karl Preusser,** Nerostraße 10.

Strümpfe von Nesselgarn,

ächt schwarz, wie Seide glänzend.

Fast **unzerreissbar**
und nicht theuer.

In allen Grössen vorrätig, empfehle ich
dieses neue Fabrikat als 13116

stärksten u. besten Kinder-Strumpf.

Franz Schirg,

Webergasse 1, im Nassauer Hof.

Umstände halber ein wenig gebrauchter Flügel (Steinway)
in ein gutes Haus billig zu vermieten. Offerten unter v. R. 350
an den Tagbl.-Verlag.

Verantwortlich für die Redaction: J. V. C. Rötherdt; für den Anzeigenheil: C. Rötherdt in Wiesbaden.
Rotationspressen-Druck und Verlag der L. Schellenberg'schen Hof-Buchdruckerei in Wiesbaden.

Langgasse No. 36.  Langgasse No. 36.

Grosses Lager
silberner u. goldener
**Herren- und Damen-
Remontoir-Uhren,**
Juwelen, Gold- und
Silberwaaren.

Reparaturen schnell und billig.

H. Lieding.

10719

Der Arbeitsmarkt

unentgeltliche Einsichtnahme. Der „Arbeitsmarkt“ enthält jedesmal alle Dienstgesuche und Dienstangebote, welche in der nächsterscheinenden Ausgabe des „Wiesbadener Tagblatt“ zur Anzeige gelangen.

des „Wiesbadener Tagblatt“ erscheint am Vorabend eines jeden Ausgabebtags im Verlag, Langgasse 27. Von 6 Uhr an Verkauf, das Stück 5 Pfg., von 7 Uhr an außerdem

Miethgesuche

Kentner, drei erwachs. Pers., sucht möglichst abgeschlossene Etage von 4 Zimmern, 1 Küche, 1 Mans. für August (Preis 6-700 Mk.) zu miethen. Seite nach Viebrich bevorzugt. Franco-Offerten unter **Z. T. 1597** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Köln.** 95

Eine ältere Dame sucht zum October 2 Zimmer mit Zubehör, Südsseite, Part. und Fronttreppe ausgeschloss. Angeb. mit Preis unter **L. O. 297** an den Tagbl.-Verlag.

Ein Kam. l. geg. Reinhalt. und Verwaltung eines Hauses freie Wohnung. Offerten unter **P. P. 323** an den Tagbl.-Verlag.

Anständiger junger Mann sucht bis zum 15. d. oder sofort ein **einfach möbirtes Zimmer** in der Nähe der Friedrichstraße. Offerten mit Preisangabe unter **H. F. 100** postlagernd erbeten.

Eine junge Dame sucht in einer feineren Familie oder bei alleinstehender Dame für einige Wochen Wohnung mit Pension. Bedingung dabei besonders ist, bei einer täglich 2 Stunden vorzunehmenden Massage-Gesellschaft zu leisten. Offerten bef. unter **H. T. 303** der Tagbl.-Verlag.

Vor Mitte September oder Anfang October wird ein Saal zur Mitbenutzung oder 2 große Zimmer, am liebsten mit Gartenplatz, gesucht. Offerten unter **F. K.** postlagernd erbeten.

Eine größere Werkstätte zum Betriebe eines Installationsgeschäftes mit Wohnung in Mitte der Stadt auf 1. October zu miethen gesucht ev. auch Laden dazu. Näh. im Tagbl.-Verlag. 13223

Fremden-Pension

Fremden-Pension Villa Margaretha.

8 Pl. u. Arch. Bäder im Hause. Gartenstr. 10 u. 14. **Einige Zimmer frei geworden.** 2990

Nähe am Kochbrunnen möbl. Zimmer mit Pension von 60 bis 100 Mk. pro Monat zu vermieten Taunusstraße 21.

Eine Dame wünscht bis 1. October 2-3 leere Zimmer einer sehr schönen Wohnung an eine oder zwei Damen mit Pension abzugeben; auf W. Verpfl. Offerten unter **B. T. 376** an den Tagbl.-Verlag.

Münster a. Stein,

Pension Fischer's, Villa Flora. Behaglich möbirtes Zimmer mit und ohne Verköstigung. Bäder directer Quellenleitung. 9166

Vermiethungen

Geschäftslokale etc.

Wirthschaft mit Logier-Zimmern, in der Mitte der Stadt, an einen tüchtigen Wirth (am liebsten Stellner) per 1. September d. J. zu vermieten. Näh. im Tagbl.-Verl. 13288

Eine gutgehende **Wirthschaft** ist an eine Brauerei oder an einen tücht. Wirth auf 1. October zu vermieten. Näh. im Tagbl.-Verlag. 12440

Jahnstraße 2 ein kleiner Laden mit Wohnung zu vermieten. Näheres Langgasse 5. 1178

Schwalbacherstraße 17 (Ecke Friedrichstraße) sind 2 schöne Läden per sofort oder 1. Juli zu vermieten. 6834

Ein Laden mit Ladenzimmer, Part., per 1. October für Mk. 1400 Taunusstraße zu vermieten. Offerten unt. **P. C. 85** postlagernd.

Laden Webergasse 16

mit 2 Schaufenstern, Ladenzimmer, mit oder ohne Wohnung auf den 1. Januar oder 1. April 1893 zu vermieten. Näh. bei **Christ. Jstel.** 12848

Viebrich, Rathhausstraße 23, ist ein schöner Laden mit sofort zu vermieten, Wohnung, zu jedem Geschäftsbetriebe geeignet. Auch kann der Laden ohne Wohnung abgegeben werden. Holstentempel der Dampfstraßenbahn. 11351

Römerberg 8 ist eine Werkstätte auf 1. October zu vermieten.

Dranienstraße 31, Hinterh. Part., sind zwei bisher als Baubüreau benützte große helle und luftige Räume anderweitig zu vermieten. Näh. im Vorderh. 1 Tr. 12831

Wörthstraße 1 schöne helle Lagerräume, auch für ruhige Werkst., mit oder ohne Wohnung per 1. October zu vermieten.

Wohnungen.

Adelheidstraße 26

(Ecke Moritzstraße)

ist die sehr freundliche, mit Vorgarten versehene Parterre-Wohnung, bestehend aus 4 großen hellen Zimmern, Küche etc., auf 1. October zu vermieten. Preis 1100 Mk. Näh. daselbst oder beim Besitzer Louisenstraße 12. 12605

Adelheidstraße 26, Ecke der Moritzstraße, ist die sehr geräumige Frontspitze, in drei kleinere Räume getheilt, auf 1. October an eine einzelne Person oder kinderlose Familie zu vermieten. Preis 200 Mk. Näh. daselbst im 3. St. oder Louisenstraße 12. 12604

Adelheidstraße 44, 3, ist eine bestehend aus 3 großen Zimmern, Salon mit schöner Aussicht, Küche u. Zubehör, bis 1. October zu vermieten. Näh. Rheinstraße 37, Pianofortehandlung. 12502

Wierstraße 59 Wohnung von 2 Zimmern und Küche zum 1. October an ruhige Familie zu vermieten. 12855

Adolphsallee 27 ist die 1. Etage, gr. Saal, 8 Zimmer, Badezimmer, Speisek., 3 Mans., 2-3 Keller, 2 Klosets, auch im Hinterausgang, zum 1. October zu vermieten. Näh. Hinterh. 1. St. 13267

Albrechtstr. 37, Hth., eine W. v. 3 Z., K. u. Zubeh. z. v. R. Brhhs P. 12856

Bleichstraße 15a

Bel-Etage, bestehend aus 4 Zimmern mit Balkon, Küche, Mansarde und Keller, zum 1. October zu vermieten. Einzuziehen v. 3-5 Uhr. 12261

Bleichstraße 15a eine Wohnung, 2 Zimmer, zu vermieten. 12418

Blücherstraße 24 sind Wohnungen von 3 und mehr Zimmern nebst Küche u. Zubehör auf gleich od. 1. Oct. zu verm. bei **P. Killian.** 13213

Dohheimerstraße 28, Part., auf 1. October an ruhige Einwohner 3 Zimmer, 2 Cabinet, Küche mit Zubehör zu vermieten. Näh. nur im Comptoir im letzten Hause zu erfahren. Die Wohnung ist von 11-1 Uhr u. von 3-6 Uhr zu beschen. 12175

Dohheimerstraße 28, 2. Haus 1 St., ein großes Zimmer, Küche und Keller auf 1. October zu vermieten. 12518

Emserstraße 8 (Stadt. Landhaus) feine Wohnung von 7 Zimmern, Balkon und Zubehör zum 1. October zu vermieten. Zu beschen Wochentags von 11-1 Uhr und 4-7 Uhr. 12550

Emserstraße 28 Parterre-Wohnung, 4 Zimmer, Küche, Zubehör, Gartenplatz gleich oder später an stille Leute zu vermieten. 12066

Göthestraße 1, Ecke der Adolphsallee, ist die 2. Etage von 8 Zimmern, Küche nebst Zubehör auf gleich oder später zu vermieten. 6414

Gochstraße 7 2 Zimmer und Küche (Frontspitze) auf 15. Juli zu vermieten. 13262

Jahnstraße 6, 1 u. 2 Tr. hoch, schönes Logis von je 8 Zimmern und reichl. Zubehör per 1. October billig zu vermieten. Näh. daselbst Part., bei **Schröder.**

Karlstraße 13 kleine Wohnung, Hinterh. 1 St. Näh. daselbst. 12369

Kirchgasse 42 im Hinterhaus, 1 Wohnung von 3 Zimmern nebst Zubehör auf 1. October zu verm. 12822

Mainzerstraße 44, Frontsp.,

per 1. Juli 2 Zimmer und Küche zu vermieten. Näh. daselbst. 11906

Marktstraße 12, gegenüber dem Rathhaus, per 1. October od. früher 3 schöne Logis von 2, 3 und 4 gr. Zimmern mit reichl. Zubehör zu vermieten. Näh. daselbst bei **Hoffmann**, 1 St. 12988

Mauritiusplatz 6 ist der 2. Stock auf 1. October zu verm. 12988

Marktstraße 37, Ecke der Göttestraße, ist für sofort oder 1. October eine feine 2. Etage, 4 Zimmer, oder Parterre, 5 Zimmer mit Zubehör, zu vermieten. Näh. daselbst i. Laden bei Herrn **W. Klee**, 13277

Neurostraße 22 ist eine Wohnung, 3 Zimmer, Küche u., an ruhige Leute zu vermieten. Näh. bei **K. Seilberger**, 13244

Neugasse 3 Wohnung von 2 Zimmern, mit oder ohne Manfarde, im ersten Stock, auch als Bureau passend, zu vermieten. 13029

Nicolasstraße 28

ist die hohelegante **Bel-Etage**, bestehend aus 6 schönen großen Zimmern, Badecabinet, Küche, Speisekammer, Kohlenaufzug und sehr großen Ballon nebst allem Zubehör auf 1. October zu vermieten. Wegen Beschäftigung und näherer Auskunft wolle man sich **direct** an den Eigenthümer **P. Wolfweber**, Weinhandlung, Nicolasstraße 28, wenden. 11358

Philippbergstraße 17/19 2 Zimmer und Küche sofort oder später zu vermieten.

Philippbergstraße 43 ist Veränderung halber eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche u. sofort oder später zu verm. Zu erfragen **Philippbergstraße 20** bei **Hoffmann**, 9485

Platterstraße 26 abgeth. fl. Logis v. 2 Zim. auf 1. Oct. z. vm. 13079

Platterstraße 38 ein Dachlogis sofort zu vermieten. 13293

Rheinstraße 30 ist die zweite Etage, bestehend aus 7 Zimmern nebst Zubehör, per 1. October zu vermieten. Näh. 1. Etage. 12477

Röderstraße 11 Manfardewohnung, 2 Kammern, Küche nebst Zubehör, an ruhige Leute auf 1. October zu vermieten. 13130

Röderstraße 23 ist eine Wohnung im 1. Stock, bestehend aus 2 Zimm., Küche und Zubehör, auf 1. October zu verm. Näh. im Laden. 12374

Römerberg 12, Wohnungen p. October zu vermieten. Näh. Marktstraße 2. Erb. 13309

Sieingasse 1, Part., ist eine Wohnung von 4 großen Zimmern nebst Zubehör auf 1. October zu vermieten. Näh. Saalgasse 8. 12311

Waldmühlstraße 10, Bel-Etage, ist eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche und Zubehör nebst Gartenbenutzung auf 1. October zu vermieten. Daselbst ist auch eine **Southern-Wohnung**, 1 Zimmer und Küche, zu vermieten. 13243

Weißstraße 7 ist eine freundliche Wohnung von 3 Zimmern, Küche und reichlichem Zubehör auf 1. October billig zu vermieten. Näh. Röderallee 12. 12619

Wörthstraße 1 schöne Wohnungen, 4 Zimmer u., ab 1. Oct. zu verm. Wohnung von 4 Zimmern, Küche nebst Zubehör, im 2. Stock nach der **Raubrunnenstraße** gelegen, zum 1. October zu vermieten. Näh. Kirchgasse 10, 1. St. 12470

Unmittelbare Nähe der Wilhelmstraße.

In meinem Neubau, gegenüber dem Rathhause, sind die mit **Centralheizung** und **Personenaufzug** versehenen 3 Obergeschosse mit je 8 bezw. 9 großen Zimmern, sehr geräum. Badezimmer und allem Zubehör zum October preiswürdig zu vermieten. 13309

A. Bücher, Wilhelmstraße 24.

Pläne und kostenfreie Auskunft hierüber durch **J. Meier**, Vermietungs-Agentur, Taunusstraße 13.

In meinem Neubau am **Kaiser-Friedrich-Platz** ist nach das erste Obergesch., bestehend aus 6 großen Zimmern nebst allem Zubehör, zu vermieten. Näh. daselbst und auf meinem **Baubüreau** Schützenhofstraße 11. 4129

W. Reibold, Architekt.

Möblierte Wohnungen.

Kapellenstraße 59 eine möblierte Wohnung mit oder ohne Pension zu vermieten und zugleich zu beziehen. Einzusehen von 10 bis 2 Uhr täglich. 13279

Lustkurort Hofgut Geisberg.

Möblierte Zimmer.

Waldheidstraße 40, P., zwei möbl. Zim. zu 35 u. 25 M. 11700

Bertramstr. 11, S. 2 L., 1 sch. m. 3. a. c. a. zwei. f. S. z. vm. 13265

Bertramstraße 12, 2 St. r., ein schön möbl. Zimmer zu verm. 12949

Große Burgstraße 3, 1. St., ein möbl. Zimmer billig zu vermieten. 12149

Gr. Burgstraße 4, 2 Tr., gut möbliertes Zimmer zu verm.

Geisbergstraße 12, 2, gut möbliert zu vermieten.

Goldgasse 5, 2 St. r., ein bis zwei schön möbl. Zimmer zu vermieten.

Goldgasse 18, 2 Stiegen hoch, einfaches Zimmer mit Kost. 13068

Jahnstraße 26, 1 St., möbl. Zimmer mit od. ohne Pension zu verm. 12062

Marktstraße 33, 3 Tr. r. ein gr. schön möbl. Zimmer zu verm. 12062

Kirchgasse 7 ein möbliertes Zimmer (Frontspitze), mit zwei Betten, und eine möblierte Manfarde zu vermieten. Näh. in der Conditorei. 13157

Kirchgasse 18, 2. St., möbl. Zimmer mit od. ohne Pension zu verm. 13047

Louisenstraße 12, 2 Tr., möbl. Zimmer zu vermieten.

Louisenstraße 12, 2. St., hübsches neu möbl. Part. Zimmer sof. zu vermieten bei **Hrl. Faigle**. 12770

Marktstraße 12, 2 St., schöne möbl. Zimmer mit oder ohne Pension zu vermieten. 13047

Neurostraße 29 ein schön möbliertes Part.-Zimmer zu vermieten. 12765

Neubauerstraße 10, Dambachthal, zu vermieten.

Nicolasstraße 6 zwei feine möblierte Zimmer. 11047

Nicolasstraße 21, Bel-Etage, sind schön möbl. Zimmer mit großem Ballon zu vermieten. Zu besichtigen von Morgens 10 bis Nachmittags 5 Uhr.

Caé Nicolas u. Herrngartenstr. 2, Bel. r., sind hübsch möbl. u. sehr ruhige Zimmer bei ein. einz. Dame abzug. mit Balkonbenutzung.

Querstraße 2, 1, Bel-Etage, gut möbliertes Zimmer sofort zu vermieten.

Rheinstraße 51, 2. St., 2 schön möblierte Zimmer zu vermieten. 8839

Röderallee 20, Part., möbl. Zimmer an ein Fräul. zu verm. 13094

Röderallee 32, 1, nahe der Taunusstraße, sind zwei ineinandergehende schön möblierte Zimmer (auch einzeln) mit separaten Eingängen, mit oder ohne Pension sofort zu vermieten. 12301

Röderstraße 13, 1 St. ist ein möbliertes Zimmer zu vermieten. 12872

Röderstraße 39, ist ein großes, bequemes möbliertes Zimmer sofort an einen soliden Herrn zu vermieten.

Röderberg 12, 2 Tr., ein fl. möbl. Zimmer billig abzugeben.

Saalgasse 38, 2, gut möblierte Zimmer zu vermieten.

Schulberg 19 möbl. Zimmer, Frontsp., mit sep. Eingang zu verm.

Schulberg 21, 2 St., zwei möbl. Zimmer zu vermieten.

Schwalbacherstraße 30, 2 St., Alleeite, sind zwei möblierte Zimmer zu vermieten. 9837

Schwalbacherstraße 34 (Alleeite) ein freundl. möbl. Part.-Zimmer, auf Wunsch Pension, billig zu vermieten.

Schwalbacherstraße 34, 1 St. L., ein bis zwei möbl. Zimmer z. verm.

Al. Schwalbacherstr. 8, 1 St., ein fl. Zimmer m. Doppelbett. 11874

Stiftstraße 13 möbl. Zimmer mit und ohne Pension. Baden im Saale. 13304

Stiftstraße 21, 1 St., 2 fein möbl. Zimmer sofort billig zu vermieten. Anzusehen bis 4 Uhr Nachmittags.

Taunusstraße 33 möbl. Zimmer mit u. ohne Pension. 11688

Taunusstraße 43 gut möbl. Zimmer für 18 M. per Monat, auch mit Pension. Zu erfragen im Wein-Restaurant.

Möblierte Zimmer sind zu vermieten **Abrechstraße 11**. 10490

Schöne möblierte Zimmer (frei gelegen) mit oder ohne Pension zu vermieten **Geisbergstraße 24**. 1300

Villa Frank, am Kurhause, Eingang Sonnenbergerstraße, zwischen 13 und 14 elegant möbl. Zimmer mit und ohne Pension. Baden. 11884

Drei einfach möblierte Stuben für alleinlebende Näherinnen oder Laberinnen zu vermieten. Näh. **Emserstraße 8**, Part. 11874

Zwei möblierte Parterre-Zimmer, sowie 2 schön möbl. Manfarden mit separater Pension billig an zwei junge anständige Herren zu vermieten. Kapellenstraße 2 b. 8988

Wegen Wegzug sind zwei freundlich gelegene möblierte Zimmer in der **Röderallee 12**, 1. St., zu vermieten. Baden den jeith. Miether bestens empfohlen.

Ein schönes Wohn- und Schlafzimmer, fein möblirt, sofort zu vermieten. **Neurostraße 6**. 12170

Bei einer Dame ist ein oder zwei schön möbl. Zimmer, 1. Et., an einem soliden Herrn zu vermieten. Näh. **Röderstraße 27**, im Laden. 984

Saton und Schlafzimmer zu verm. Taunusstraße 33. 334

Ein a. zwei möbl. Z. sof. z. v. **Welltrist. 22**, 2. Et. 1., Ecke Hellmühlstr. 1228

Ein möbliertes Zimmer sofort zu verm. **Al. Burgstraße 5**, 1 St. 1288

Schön möbl. Zimmer, a. ohne Pension, zu verm. **Franckenstr. 6**, 1 St. 11874

Ein möbliertes Zimmer zu vermieten **Franckenstraße 10**, Part. 11874

Ein großes fein möbliertes Zimmer sofort zu vermieten. **Helenestraße 5**. 8900

Möbliertes Zimmer mit Pension an ein Ladenräulein zu vermieten **Helenestraße 25**, 1 St. 1288

Sch. einf. möbl. Zim. an e. anst. Pers. zu v. **Herrngartenstr. 7**, S. 11871

Schön möbl. Zimmer zu vermieten. Näh. **Lehrstr. 27**, P. 1. 13005

Ein möbliertes Zimmer zu vermieten **Louisenstraße 20**, 2 St. Näh. Part. 11668

Möbliertes Zimmer zu vermieten **Mühlgasse 5**, 2 Tr. 11781

Ein sehr schönes gut möbliertes Zimmer im 2. Stock zu vermieten Marktstraße 11, 2. St. rechts. 11968
 Ein gut möbliertes Zimmer zu vermieten Mühlgasse 7, 2 St. 13177
 Ein freundlich möbliertes Zimmer vom 1. Juli ab zu vermieten Neugasse 16. 11788
Schön möbl. Zimmer Rheinstr. 13, 2, Dependence. 9294
 Ein gr. freundl. möbliertes Zimmer zu verm. Römerberg 3, 1. St. 12984
 Möbliertes Zimmer z. verm. Römerberg 39, 3. r., Ecke Köderstr. 13009
 Ein möbl. Zimmer zu verm. Schulberg 15, Gartenh. B. 1.
 Möbliertes Parterre-Zimmer mit Gartenbenutzung an einen soliden Herrn oder Dame auf gleich zu verm. Näh. St. St. 11514
 Ein möbliertes Zimmer im Gartenhaus St. St. 13a zu vermieten. Näh. Parterre. 11381
Gemüthl. aug. Heim findet ein einf. brav. Mädchen, das tagsüber auswärts beschäftigt ist, Balramstraße 8, Part. 12674
 Ein möbliertes Zimmer zu verm. Webergasse 37, 2 r., „Stadt Frankfurt“. 10908
 Ein freundl. möbliertes Zimmer, n. d. Nstr., zu vermieten Webergasse 41, 1 rechts. 9964
 Ein schön u. gut möbl. Zimmer zu verm. Webergasse 44, 2. 11294
 Möbliertes Zimmer zu verm. Wellrigstraße 6, Part. 1. 10908
 Gut möbliertes Zimmer zu verm. Wellrigstraße 45, St. 2 St. 13051
Quistfurort Hoigut Weisberg.
 Möbliertes Zimmer billig zu vermieten. Näh. im Tagbl.-Verl. 13137
 Weingasse 35 ist eine möblierte Dachstube zu vermieten. 12380
 Schneider erb. h. Sigolay Römerberg 39. 13008
 Ordentliche Arbeiter erhalten Kost u. Logis Albrechtstraße 11. 10493
 Zwei reinliche Arbeiter erb. Kost und Logis Bleichstraße 2, St. 1. 11089
 Zwei Leute erhalten Kost u. Logis Bleichstraße 35, St. Dachl. 11935
 Unständiges Mädchen kann Schlafstelle erhalten Faulbrunnenstr. 6, 3 Tr. 10044
 Junge Leute erhalten Kost u. Logis Frankenstraße 10, 1 St. links. 12964
 Reinsliche Arbeiter erhalten schönes Logis Helenestraße 5. 11521
 Kost. Leute erb. g. Kost und Logis Hellmundstraße 48, 2 St. r. 12987
 Bester Arbeiter erhält Logis Hellmundstraße 62, St. 2.
 Ein j. Leute erb. Kost u. Logis Hermannstraße 6, Näh. i. Laden. 10044
 Reinsl. Arbeiter erhalten Logis Hochstraße 13. 11521
 Reinsliche Arbeiter erhalten Kost und Logis Kl. Kirchstraße 3, 1. 12987
 Ein junger Mann kann Schlafstelle erhalten Mauritiusplatz 6. 12987
 Zwei bis drei junge Leute erhalten sauberes Logis Webergasse 30.
 Schönes Logis erb. ein junger Mann Schachtstraße 9a, Wdh. Frontsp.
 Schwalbacherstraße 39, Part., kann ein besserer Arbeiter Kost und Logis erhalten. 13290

Leere Zimmer, Mansarden, Kammern.
 Bleichstraße 15 eine große Stube an eine einzelne ruhige Person auf gleich zu vermieten. Näh. 1 St. 1. 13253
 Platterstraße 11 ein großes Dachzimmer zu vermieten. 13261

Fremdliches Zimmer
 auf gleich an einen oder zwei reinliche Herren zu vermieten Sedanstraße 5, Dinterh. 1. 13064
 Schwalbacherstraße 51 zwei kleine Mansarden auf gleich oder 1. August zu vermieten. Näh. im Bäckerladen. 13263
 Eine heizbare Mansarde an eine ruhige Person auf gleich zu vermieten. Näh. Dogheimerstraße 2, Part. 13059

Remisen, Stallungen, Scheunen, Keller etc.
 Stallung für 2 Pferde, Remise und Futterraum, mit oder ohne Wohnung, auf 1. October zu vermieten. Näh. Kirchgasse 23. 13059
 Stallung für mehrere Pferde vom 1. Juli ab zu vermieten. Näh. Ludwigstraße 13, 1 St. 12292
 Ein Weinkelser, ca. 50 Stück haltend (Freilager), per October zu vermieten bei Sprenger, Schiersteinerstraße. 11747

Arbeitsmarkt

(Eine Sonder-Ausgabe des „Arbeitsmarkt“ des Wiesbadener Tagblatt erscheint am Vorabend eines jeden Ausgabestages im Verlag, Langgasse 27, und enthält jedesmal alle Dienstgesuche und Dienstangebote, welche in der nächstfolgenden Nummer des Wiesbadener Tagblatt zur Anzeige gelangen. Von 6 Uhr an Verkauf, das Stück 5 Pf., von 7 Uhr ab außerdem unentgeltliche Einsichtnahme.)

Weibliche Personen, die Stellung finden.
 Französische Sonne nach Magdeburg gesucht.
 Central-Bureau (Frau Warlies), Goldgasse 5.
Kammerjungfer, nicht zu jung, pers. i. Frstfr., zu sehr feiner Herrschaft gef.
 Central-Bureau (Frau Warlies), Goldgasse 5.
 Verkäuferinnen für benannte Geschäfte gesucht: Confection u. Modespiel- u. Galanteriewaaren, Colonialwaaren, Schweinefleisch u. Schuhwaaren, e. Büffetst. zw. gew. Kellnerin, d. Eichhorn, Herrnmühlg. 3.
Lehrmädchen Simon Meyer, Langgasse 14.
 Eine geübte Kleidermacherin sofort gesucht Grabenstraße 20, 2 St. 13020
 Eine durchaus selbstständige Arbeiterin gesucht bei Eisenheimer & Gottfried, Friedrichstraße 37, Damen-Confection.
Ein Mädchen kann das Kleidermachen gründlich erlernen Schwalbacherstraße 24.
 Ein Bügel-Lehrmädchen gesucht Platterstraße 9.
 Eine Wäscherin gesucht 13295
 Rheinstraße 27.

Für mein Wiesbadener Detail-Geschäft

suche ich eine

selbstständige Verkäuferin,

welche Caution leisten

oder sichere Garantie bieten kann. — Reflectantin muß bereits in einem Geschäfte thätig gewesen sein. Sprachkenntnisse und gute Zeugnisse erforderlich. Hohes Salair, sowie Provision vom Umsatze wird zugesichert. Selbstgeschriebene Offerten mit Abschrift der Zeugnisse zu richten an

Schirm-Fabrik Leonhard Hitz,

Offenbach a. M.

13806

Eine reinl. Monatsfrau gesucht Goldgasse 18, 1. 18144
Monatsfrau oder Mädchen für zwei Stunden Morgens und drei Stunden Abends sofort gesucht. 18304

Victor'sche Kunstanstalt, Taunusstraße 18.
Ein brav. reinl. Mädchen tagsüber gesucht Hellmündstraße 43, 5th.
Mädchen, welches zu Hause schlafen kann, gesucht Römerberg 39, 1.

Hotel-Mädchen (60 Mk.) nach Schwab. gesucht.
Central-Bureau (Frau Warlies), Goldgasse 5.
Gesucht zum 15. Juli als Aushilfe für einige Wochen, wenn passend für dauernd, ein zuverlässiges Mädchen, welches gut kochen kann und die Hausarbeit richtig versteht. Näh. Adolphstraße 4, 2, Vormittags.

Gesucht zur Aushilfe für August und September ein besseres Mädchen, welches die gut bürgerliche Küche, sowie jede Hausarbeit selbstständig versteht. Näh. Vertramstraße 3, 2 rechts.

Ge sucht ein bürgerliche Köchin, welche auch etwas Hausarbeit mit übernimmt, Mainzerstraße 22.
jüngere selbstständige, welche schon in Privathotels oder Fremden-Pensionen gesucht, zum baldigen Eintritt in Jahreshefte gesucht. Näh. im Tagbl.-Verlag. 18308

Selbstständige Köchin

mit guten Zeugnissen für allein in einen kleinen feinen Haushalt gesucht Wiesbadener Straße 35, Sonnenberg. 18298

Kaffee-Ramseil (30 Mk.) nach Frankf. gesucht.
Centr.-Bureau (Frau Warlies), Goldgasse 5.
Restaurationsköchin od. Hotelköchin gef. Müller's B., Metzgerg. 13.
für Hotels, Restaurants und Pensionen sucht Ritter's Bureau, Webergasse 15.

Köchinnen
Je cherche une bonne française supérieure auprès de ma fille de six ans pour le 1. octobre environ.
Offertes à Madame Gruson, Langenschwalbach, Albesaal.

Ein durchaus solides, in allen häuslichen Arbeiten erfahrenes Mädchen gesucht. Gute Zeugnisse erforderlich. Delenenstraße 5. 6543

Ein tüchtiges fleißiges Dienstmädchen wird gesucht Emserstraße 34. 12254

Ein reines Mädchen gesucht Welltrichstraße 26, Laden. 12584

Ein ordentl. Mädchen auf gleich gesucht Bleichstraße 16, im Bäckerladen. 12501

Tüchtiges Küchenmädchen gegen hohen Lohn gesucht Langgasse 46. 12974

Ein braves gefesttes Mädchen, welches gute Zeugnisse aufzuweisen hat, gut bürgerlich kochen kann und jede Hausarbeit gründlich versteht, auf baldigt gesucht. Näh. im Tagbl.-Verlag. 18061

Gesucht in kl. Familie ein tüchtiges Alleinmädchen Dambachthal 12, 3.
Ein solides Mädchen, das zu kochen und jede Hausarbeit versteht, wird bis 15. Juli gesucht. Näh. Dambachthal 8, Part. 18040

Ein ordentliches Mädchen gesucht Schachtstraße 9 b.
Ein Mädchen gesucht Schulgasse 11.
Karlsruhe 44 ein Mädchen gesucht.

Ein reines kräftiges Mädchen wird für die Haus- und Küchenarbeit auf gleich gesucht. Näh. Walfmühlweg 10, Gartenhaus.

Ein älteres sauberes Mädchen, welches gut kochen kann u. jede Hausarbeit versteht, sofort gesucht bei F. de Fallois, Langgasse 10. 18221

Ein kräftiges Mädchen wird für Hausarbeit gesucht bei Julius Geyer, Grabenstraße 9, Laden. 18221

Ein anständiges Mädchen gesucht Grabenstraße 8.
Anna's Dienstmädchen für eine kleine Familie gesucht Emserstraße 71.

Ein tüchtiges Mädchen für alle Arbeiten sofort gesucht.
Hauptfordernd: Treue, Keuschheit, Fleiß und ohne jeden Anhang. Näh. im Tagbl.-Verlag. 18021

Ein tüchtiges Mädchen, welches bürgerl. kochen kann und sämtliche Hausarbeit versteht, sofort gesucht Kirchstraße 56, 2 Tr.

Ein tüchtiges Mädchen nach auswärtig gesucht, kochen erwünscht, Lohn 14-15 Mk. monatl. Zu erfragen im Tagbl.-Verlag. 18245

Suche auf sofort mehrere tüchtige Mädchen als allein. Bär. Herpel, Faulbrunnentstraße 5, 2 St.

Ein junges Mädchen gesucht Kirchstraße 18, 2 St.
Ein ordentliches Mädchen, das etwas vom Kochen versteht, nach auswärtig gesucht. Näh. Mainzerstraße 48.

Ge sucht
ein tüchtiges Alleinmädchen, welches kochen kann, für einen feineren Haushalt Schiersteinerstraße 2, 3. 18284

Ein Mädchen, welches selbstständig kochen kann, zum baldigen Eintritt nach auswärtig gesucht.
Nur Solche mit guten Zeugnissen wollen sich melden Schützenhofstraße 13, 1.

Nach England ein feineres Zimmermädchen gef. C. B. (Fr. Warlies), Goldg. 5.

Ein Mädchen auf gleich gesucht Schwalbacherstraße 37, 5th.
Suche zum 15. Juli ein sauberes Mädchen, welches das kochen und die Hausarbeit gründlich versteht. Näh. von Vormittags 9-10 und Nachmittags v. 2-4 Uhr bei Gernandt, Lederhandlung, Mauergasse 10.

Hotelzimmermädchen sucht Ritter's Bureau, Webergasse 15.
welche sein bürgerl. und solche, welche bürgerl. kochen können und alle Hausarbeiten verstehen, gesucht; ebenso eine Weißköchin, Haus-, Kinder- u. Küchenmäd. d. Grünberg's B., Goldg. 21, Lad.

Ein geb. Fräulein, 40 Jahre alt, mit vorz. Zeugn. aus ersten Häusern, sucht zur Gesellschaft und Pflege einer Dame oder eines Herrn Stellung. Näh. Bär. Germania, Häfnerg. 5.

Solide Kellnerin sucht Stelle in honeste Restauration.
Eva Dittmeier, Langestraße 41, Bamberg.

Herrschaftspersonal jeder Branche empf. Bär. Germania, Häfnergasse 5.

Männliche Personen, die Stellung finden.
Tüchtige Schreiner
1854
18285

Willh. Gail Wwe., Viebrich a. Rh. 18285
Tüchtiger Glasergeselle gesucht Dohheimerstraße 34.

Tüchtige Zünnergesele gesucht.
A. Russ Wwe., Viebrich.

Jüngere Reparations- und Saalkellner, sowie solide fräftige Burden für dauernde Arbeit gegen guten Lohn gesucht durch Grünberg's Bureau, Goldgasse 21, Cigarrenladen.

Jugendliche Arbeiter,
18270
jedoch nur solche mit Zeugnissen, sucht Kalkbrenner, Schlachthausstraße 12.

Gef. zwei Büffetfr. u. Hotelköch. d. Germania, Häfnerg. 5.
Ein braves fleißiges Mädchen gesucht Gr. Burgstr. 17, 1. 18301

Weibliche Personen, die Stellung suchen.

Geb. Dame von guter Figur (46), im Verkehr mit f. Aundtschaft vertraut, im Abstecken

von Mänteln geübt, wünscht Stellung in Confections-Geschäft für jetzt oder später. Mäntelbranche bevorzugt. Gef. Dff. unter R. V. 786 an Haasenstein & Vogler, A.-G., Frankfurt a. M.

Mädchen aus guter Familie, in allen Näharbeiten tüchtig, sucht passende Stelle. Näh. Walramstraße 13, 1. St. r.

Eine perfecte Büglerin sucht Beschäftigung bei Herrschaften. Näh. Platterstraße 52, Part.

Berf. Büglerin sucht Beschäftigung. Schulberg 11, B. r.

Eine f. Frau f. Beschäft. (Waschen u. Bügen). Langgasse 23, Stb. 1. 2.

Eine junge Frau sucht Monatsstelle. Näh. Röderstraße 28, Hinterh. Part.

Eine Wittve f. Wartestelle bei e. leid. Dame. N. i. Tagbl.-Berl. 18307

Ein anst. älteres Mädchen wünscht Tags über Monats- oder Aushilfsstelle für Küche und Hausarbeit. Louiseplatz 1, Thoreingang, 1 St.

Eine einfache gefestte gut bürgerl. Köchin mit vorz. mehrjähr. Zeugn. f. Stelle z. 15. Juli; ebenso mehr. gedieg. Alleinmädchen. Centr.-Bureau (Frau Warlies), Goldgasse 5.

Empf. perfecte Köchin u. Hausmädchen. D. Arbeitsmarkt, Häfnergasse 10.

Verschied. gute Herrschaftsköch., f. vrgri. Köch., Alleinmädchen, welche die Küche verst., empf. Bär. Germania, Häfnerg. 5.

Ein besseres Mädchen,
welches sein bürgerl. kocht, sucht Stelle. Näh. Langstraße 12.

Ein alt. Mädchen, perfect im Kochen, Nähen und allen Hausarbeiten, sucht Stelle bei einer kl. stillen Herrschaft G. langjähr. Zeugn. zur Verfügung. Offerten unter D. T. 378 an den Tagbl.-Verlag.

In's Ausland sucht ein Mädchen, welches die bürgerliche Küche gut versteht und etwas Hausarbeit übernimmt, Stelle. Moritzstraße 12, Hinterh. Part.

Ein besseres Mädchen, tüchtig in allen Arbeiten, sucht baldigt Stellung. Offerten unter V. T. 394 an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Als Hausmädchen sucht ein Mädchen Stelle bei G. langjähr. Zeugn. zur Verfügung. Offerten unter D. T. 378 an den Tagbl.-Verlag.

Als Hausmädchen 15. Juli zu besserer Herrschaft. Rheinstraße 10, 1 Tr.

Empfehle sofort ein tüchtiges Hotelzimmermädchen, sowie ein Hausmädchen und mehrere Mädchen als allein. Bär. Herpel, Faulbrunnentstraße 5, 2. St.

Une demoiselle, actuellement institutrice française dans un pensionnat de Francfort, désire trouver à passer ses vacances comme demoiselle de compagnie, compagne de voyage, ou surveillante auprès d'enfants pas trop jeunes. Bonnes références. Adresse Bureau du Journal. 18321

Geb. Frä. perf. in d. Küche, prima Zeugn., sucht Stelle zur Führ. d. Haush. Centr.-Bür. (Fr. Warlies), Goldg. 5.

Ein tücht. Mädchen mit vorz. empf. f. St. Friedrichstraße 25, 3 St.

Ein anständiges Mädchen vom Lande sucht Stelle in einem kleinen Haushalt. Näh. Kirchstraße 37, 3 St.

Ein besseres Mädchen, von angenehmen freudl. Neuzern, sucht Stelle als Büffet- oder Ladenmädchen, ebenso verich. gut empfohlenen Allein-, Haus- u. Kindermädchen d. Grünberg's Bür., Goldgasse 21, Lad.

Mehrere Kinderfräulein mit und ohne Sprachkenntn., Erzieherninnen, französische Bonnen, ein 20-jähr. Fräulein zur Stütze, prima Empfehl. Alleinmädchen, eine Haushälterin mit 6- und 8-jähr. Zeugnissen, Köchinnen u. Zimmermädchen empf. Bureau Germania, Häfnerg. 5.

Anständiges gewandtes Zimmermädchen, perfect im Serviren, sucht Stelle. Dasselbe würde auch als Mädchen allein in einen kleinen besseren Haushalt geben. Näh. Rheinstraße 82, 3 Tr.

Empfehle ein Mädchen, welches f. bürgerl. kochen kann, auf gleich. Näh. durch Müller's Bureau, Metzgergasse 13.

Ein geb. Fräulein, 40 Jahre alt, mit vorz. Zeugn. aus ersten Häusern, sucht zur Gesellschaft und Pflege einer Dame oder eines Herrn Stellung. Näh. Bär. Germania, Häfnerg. 5.

Solide Kellnerin sucht Stelle in honeste Restauration.
Eva Dittmeier, Langestraße 41, Bamberg.

Herrschaftspersonal jeder Branche empf. Bär. Germania, Häfnergasse 5.

Männliche Personen, die Stellung finden.
Tüchtige Schreiner
1854
18285

Willh. Gail Wwe., Viebrich a. Rh. 18285
Tüchtiger Glasergeselle gesucht Dohheimerstraße 34.

Tüchtige Zünnergesele gesucht.
A. Russ Wwe., Viebrich.

Jüngere Reparations- und Saalkellner, sowie solide fräftige Burden für dauernde Arbeit gegen guten Lohn gesucht durch Grünberg's Bureau, Goldgasse 21, Cigarrenladen.

Jugendliche Arbeiter,
18270
jedoch nur solche mit Zeugnissen, sucht Kalkbrenner, Schlachthausstraße 12.

Lehrling mit höherer Schulbildung kann bei mir eintreten. 11031
Ed. Voigt, Buch- u. Kunsthändler, Taunusstr. 20.
Ein Lehrling mit guter Schulbildung in eine Buch- handlung gesucht. Wo? sagt der Tagbl.-Verlag. 13242

Lehrling für ein besseres Detail-Geschäft gesucht. Selbstgeschriebene Offerten u. H. 10
 postlagernd Postamt 2. 13241
Ein braver Junge wird als Lehrling gesucht vom Schlosserlehrling gesucht Dranienstraße 40. 13295
 Schreiner **H. Giebler**, Moritzstraße 9.

Schreiner-Lehrling gesucht Moritzstraße 25. 13296
 Tapezierer-Lehrling gesucht von **Heinr. Sperling**, Hof-Tapezierer, Moritzstraße 44. 6650
 Ein **Schuhmacherlehrling** kann unter günstigen Bedingungen eintreten bei **G. Kann**, Spiegelgasse 8. 11049

Schneiderlehrling gesucht Webergasse 38, 1 St. 11284
 Schriftsetzerlehrling gesucht. **Gustav Weiser**, Buchdruckerei, Schwalbacherstraße 12. 13255
 Herrschaftsdienner, unverh., ca. 25 Jahre alt (Lohn 45 Mk.), sucht baldigst **Ritter's Bureau**, Webergasse 15.
 In Hotelhausdienen sucht **Ritter's Bureau**, Webergasse 15.

Ein kräft. fleißiger Hausburische, welcher möglichst das Verpacken von Waaren versteht und beste Zeugn. besitzt, findet dauernde Stelle in der Eisenwaarenhandlung von **L. D. Jung**, Kirchgasse 47. 13257
 Hausburische im Alter von 20-25 Jahren zum baldigen Eintritt gesucht u. erhalten solche, welche in Privat-hotels oder Pensionen thätig waren, den Vorzug. **Näh. Ritter's Hotel**, Taunusstraße 45.
 Gesucht ein junger Hausburische. **Müller's Bureau**, Wegergasse 13.
 Ein **Kaufjunge** im Alter von 14 Jahren für leichte Arbeit gesucht. **L. Schellenberg'sche Hofbuchdruckerei**.

Ein junger **Bursche** sofort gesucht Kirchgasse 3. 12686
 Ein tüchtiger **Fuhrknecht** gesucht Steingasse 27. **Rübsamen**. 12686
 Ein braver tüchtiger **Fuhrmann** gesucht. Offerten unter **S. S. 369** an den Tagbl.-Verlag.
Adertknecht gesucht Wellstrichstraße 20. 12964

Männliche Personen, die Stellung suchen.

Junger Kaufmann, mit der einfachen Buchführung, engl. franz. u. deutscher Correspondenz, sowie all. sonstigen **Büroarbeiten** vollkommen vertraut, sucht für sofort dauernde Stellung. Gest. Offerten beliebe man unt. **S. N. 281** im Tagbl.-Verlag niederzulegen.
Junger gut empfohlener Kaufmann, 23 Jahre, sucht Stellung auf einem Bureau oder einen Vertrauensposten. Gest. Offerten unter **A. B. 500** hauptpostlagernd zu richten.

Verh. junger studirter Mann mit schöner Handschrift, der engl. Sprache vollkommen mächtig und im Besitze guter Zeugnisse, sucht Vertrauensstellung als Eintascher u. dgl. Caution kann gestellt werden. Gest. Off. unter **G. U. 403** an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Ein **selbstständiger Koch** sucht sofort Stellung. **Näh. Faulbrunnenstraße 5, 2 St.**

Ein **militärfreier Krankenpfleger**, im Serviren gewandt, sucht Stelle als Diener od. Krankenpf. Off. u. **J. U. 405** a. d. Tagbl.-Verlag.
 Ein mit der Krankenpflege vertrauter solider Mann (verh.) sucht, gestützt auf gute Zeugnisse, baldigst Stelle, auch als Ausläufer oder dergleichen. **Näh. Karlstraße 32, Hinterh. 2 Tr.**

Ein **gebierter jung. Mann**, 26 Jahre alt, sucht Beschäftigung, auch Krankenpflege. **Näh. Schulgasse 1. M. Schüller.**

Ein **zuverlässiger erfahrener Kutscher**, der zwei- und vierspännig fahren kann und 12 Jahre bei einer Herrschaft gedient hat, sucht anderweitig Stellung. **Näh. im Tagbl.-Verlag.** 12677
 Diener jeder Branche empf. **Bür. Germania**, Säfergasse 5.

Fremden-Verzeichniss vom 8. Juli 1892.

Adler. Pfeiffer, Kfm. m. S. Landau Hintze, Amsterdam Albers, Fr. Gevelsberg Donninghoff, Fr. Gevelsberg Silberstein, Kfm. Berlin Jetherstonhaugh, London Palmer, London Berninghaus, Lieut. z. See. Wilhelmshaven Schulze, Frau, Berlin Leé, Kfm. Stuttgart Mayer, Kfm. Köln	Deutsches Reich. Leister, Rent. m. Fr. Omen Scherr, Rent. Bingen Masmann, Fr. Danzig Gerwien, Fabrikb. Hilden Heinrich, m. Fr. Bremen Kremer, Architect. Berlin Hirsch, Kfm. m. S. Breslau Schäfer, Kfm. Hannover Schmidt, Danzig	Balzer, Nieder-Wallmenach Schäfer, Münsterappel Saget, Opersänger. Berlin Saget, Fr. Berlin Marticka, Beamter. Berlin Kriings, Beamter. Berlin Kriings, Fr. Berlin Hobmann, m. Fr. Berlin Goldenes Kreuz. Schleicher, Fr. m. N. Dessau Schulze, Fr. Berlin Goldene Krone. Gutmann, m. Fr. Oettingen Bohl, Fr. Kiew Simanowsky, Fr. Kiew Seckbach, Kfm. Frankfurt Levi, Kfm. Frankfurt Bauer, Kfm. Rendsburg Weisse Lilien. Ihrig, m. Fr. Kaiserslautern Maurer, Gimbshheim Nassauer Hof. Mowbray-Watson, m. Fr. Edinburgh Hotel du Nord. Ehrhardt, Fr. Coburg Nonnenhof. Schoeneberger, Heidelberg Linck, Kfm. Wimpfen Bierbach, m. Fr. Düsseldorf Angst, Rent. Düsseldorf Sommer, Rent. Düsseldorf Breuer, Kfm. Neuss Müller, Kfm. Lahr Puderer, Kfm. Tuttingen Bendict, Kfm. Landau Cohn, Kfm. Berlin Schwabe, Kfm. Frankfurt Laue, Kfm. Braunschweig Frenz, Tramsteg Eskuche, Kfm. Cassel	Lloyd, Kfm. London Lucas, m. Fr. New-York Lazarus, Kfm. Köln Rheinstein. Lichtenstein, m. Fr. Dresden Möllner, Rent. Berlin Römerbad. Bergmann, Ruhrort Schwerdt, Berlin Rose. Schlesinger, Fr. Paris Griffith, Rev. Deal-Kent Casanova, Fr. m. T. Amerika de Bruyn, m. Fr. Lille Lefebvre, m. Fr. Dunkerque Goldenes Ross. Rösse, m. Fr. Oberdorf Bernzott, Fr. Landau Weisses Ross. Lange, m. Fm. Halberstadt Ehmer, m. T. Quedlinburg Jäger, Fr. Gera Weisser Schwan. Seeböhm, Saarbrücken Smit jr. Rotterdam Spiegel. Bruch, Fr. Pirmasens Winkopp, Pirmasens Pinner, Stargard Taanus-Hotel. Loosjies, Fr. Amsterdam Loosjies, 2 Hrn. Amsterdam Thiem, Rent. Bendony Wys, m. Fm. Niederamstel Wys, 2 Fr. Niederamstel Schnitzler, Cand. Holland Meulmann, Cand. Holland Bauer, Hptm. Berlin Bohren, Rent. m. Fr. Köln Reichelt, m. Fr. Hannover van den Kemp, Kfm. m. Schw. Emmerich de Voogt, m. Fr. Gouda von Hornhardt, Berlin Hinzl, Fr. Rent. Stettin Bakker, m. Fr. Amsterdam von Forich, Beckenberg Berger, m. Fm. Breslau Ehrlich, m. Fr. Berlin Frohmann, Kfm. Bernheim Engels, Fr. Remscheid Middelbeck, Rent. Utrecht Middelbeck, Fr. Utrecht Biesta, m. Fr. Rotterdam	Seelig, m. Fr. Riga Korn, m. Fr. Gera Dickinson, Fr. London Hunt, Fr. London Schull, Dr. Köln Busch, Hohmenkirch Grieske, Kfm. Charkow Hotel Victoria. Baum, m. Fr. Herne Rohde, Liverpool Levinsohn, Kfm. Moskau Kessel, Fr. m. S. Berlin Armstrong, Fr. New-Haven Snider, Fr. New-Haven Armstrong, New-York Smith, Fr. m. T. New-York Snider, Fr. New-York Armstrong, New-York Schuster, London Schuster, Fr. Chester Kaehne, Dr. Genf Hotel Vogel. Hauch, Kfm. Neuteich Levin, Fr. Schlüchtern Gerhardt, Fr. Berlin Blume, Fr. Schlüchtern Biese, Fr. Schlüchtern Gerhardt, m. T. Berlin Erkens, Fabrikbes. Düren Kaiser, Kfm. Aachen Katzmann, Fr. Gotha Hotel Weiss. Schwarzlose, Blankenburg Lawaczek, Camberg Lawaczek, Camberg Lawaczek, Diedenhofen Krauthelm, Oberlahnstein Blan, Dr. m. Fr. Livland van Blau, Hofrath, Livland Dunschki, Halle Privathotel Stadt Wiesbaden. Krüger, Fr. Tügenhof Queck, m. Fr. Leipzig In Privathäusern. Pension Mon-Repos. Micheli, Fr. Berlin Kindler, Fr. Rostock Villa Heubcl. de Dolivo-Dobrovolsky, Gutsbes. Kischineff Toole, Fr. Cephalonia de Dolivo-Dobrovolski, Roman. Kischineff
---	---	---	---	--

Stellung.
Stelle die
Dienstadt.
en, sowie
als allein.
St.
onsiomat
ermöschle
entfann
al. 1881.
stelle per
oldg. 5.
25, 3 St.
nen Späth
Stelle als
Wirtsch.
21, Sab.
ebertinnen.
Gumbriel.
Jungmiller.
afnery. 3.
cht Eide.
ren Späth
ch. 1881.
ad crifim
me oder
merg. 5.
berg.
mergasse 3.
en.
1894
96.
1828
brich.
kräftig
gefun
entladen.
18270
e 12.

Gewerbeschule.

Der Unterricht in der Sonntagszeichenschule nimmt nächsten Sonntag, den 10. Juli, Vormittags 8 Uhr, in den Classen der Herren Lehrer **Büppler, Bouffier, Held** und **Wilh. Schmidt** wieder seinen Anfang.

Der Unterricht in den Classen der Herren **Franko** und **Noll** findet ebenfalls statt.

Wiesbaden, den 8. Juli 1892. 262

Der Vorstand des Lokal-Gewerbevereins.

Gartenbau-Verein.

Sente Abend 8 1/2 Uhr:

Versammlung im Vereinslokal,
Restauration **Poths, Langgasse.** 242

Der Vorstand.

Katholischer Lehrlings-Verein.

Bei günstiger Witterung Sonntag Nachmittag 3 Uhr

Ausflug in den Wald.

Sammelplatz: Leseverein.

Erscheinen aller Mitglieder geordert. 255

Der Präses.

Faulbrunnenstr. 9. **Kaiser's Weinstube,** Faulbrunnenstr. 9.

Weingutsbesitzer in Gau-Algesheim.

Empfehle meine reingehaltene Weine (eigenes Wachstum) per Glas 25 und 35 Pf., Rothweine per Glas 45 und 60 Pf., nur selbst gezogen, in Flaschenbesug und Gebinden billiger.

Als frisch angekommen empfehle billigt:

Neue holl. Voll-Häringe.
Castleban Matjes-Häringe.
Neue ital. Kartoffeln.
Schöne große Orangen.
Holl. Mai-Käse. 18906

Adolf Wirth,

Ecke der Rheinstraße und Kirchgasse.

Feinste Süßrahm-Tafelbutter,
per Pfund Mk. 1.25, 18994

empfehlen täglich frisch

Peter Quint, Marktstraße 12.

J. Vogelhut

in Stotwina bei Brzesko (Galizien)

berendet täglich frische gute Naturgrasfahelbutter, netto 9 Pf. für Mk. 6.50, 9-10 Stück lebende Brathühner zu Mk. 4.50 porto- und verpackungsfrei gegen Nachnahme. Nur ein Versuch dürfte genügen, daß ich Sie als fester Kunde erwerbe.

Die geehrten Leser u. Leserinnen werden freundlichst gebeten, bei allen Anfragen u. Bestellungen, welche sie auf Grund von Anzeigen im „Wiesbadener Tagblatt“ machen, sich stets auf dasselbe beziehen zu wollen.

Unter Halbmond und Kreuz.

(11. Fortsetzung.)

Roman aus unseren Tagen von Christian Benckard.

(Nachdruck verboten.)

X.

Sturm war unterdessen zum Hafen gegangen, um ein Boot des türkischen Kriegsdampfers abzuwarten. Er patrouillirte zwischen der Douane und dem Bluthurm hin und her, musterte die Häuser und Schiffe, und sah immer wieder nach dem Kanonenboot hinüber. Endlich stieß dort eine Sig mit dem Commandantenwimpel ab und ruderte auf die Landungsbrücke neben den Zollgebäuden zu.

Der Seemann eilte nach der Stelle und beobachtete wohlgefällig die gleichmäßigen langen Ruderschläge. „Verrückte Gesellschaft, diese Türken!“ brummte er, „auf der ganzen Welt sind die Marinefarben blau und weiß, nur sie tragen rothe Kragen und einen Knopf auf der Mütze wie einen Paradiesapfel; aber rubern können sie, das ist wahr!“

Jetzt kam das Boot heran. Mit voller Fahrt schoß es zwischen den Kleinen, mit Obst und Gemüse beladenen Fahrzeugen durch, und legte an der schwimmenden Pritsche, die vor der Treppe lag, an. Kaum hatte der Commandant festen Boden unter sich, so holte der Bootssteuerer den Wimpel nieder, bezeichnete zwei Leute, die im Boot bleiben sollten, und betrat mit der übrigen Besatzung das Ufer.

„A fins boat“, sagte Sturm, sich ihm wie von ungefähr in den Weg stellend, um ein Gespräch anzuknüpfen. Als der Türke achselzuckend vorüberging, setzte er gleich auf Deutsch hinzu: „Kann auch nur so einem Halbmondskalb passiren, daß er kein Wort englisch versteht; ein anständiger Seemann würde sich schämen ein Boot zu steuern ohne etwas anders zu sprechen, als so ein verfluchtes Stauderwälsch. Wenn ich nur wüßte, ob der Grieche noch dort an Bord ist.“

Er versuchte es noch einmal die zurückgebliebene Bootswache zum Sprechen zu bringen, aber vergebens und endlich ging er raiſonnirend der großen Straße zu.

Vor einem Lagerhaus am Kat wurden schwere Kisten aufgeladen; zwei Arbeiter kanteten sie auf der Schrottleiter auf, um sie zu überstürzen, und wiederholten dies, bis das Colli an seinem Platz auf dem Wagen lag. Als sie eben wieder hoben, zogen un-

vermuthet die Pferde an. Der eine der Männer wollte sie halten und ließ los, wobei der andere mit dem Arm zwischen die zurückfallende Kiste und die Schrottleiter gerieth und jämmerlich um Hilfe schrie. Sturm sprang hinzu; mit einem Ruck stellte er die Kiste auf und der Sequetschle war befreit. Der Mann, welcher gebrochen italienisch sprach, dankte dem Helfer in der Noth und bewunderte dessen Kraft und Schnelligkeit. „Mein Herr hätte mir keinen Pfaster gegeben, wenn ich verunglückt wäre“, sagte er, sich die Knochen befühelnd.

„Wer ist Euer Herr?“

„Signor Jasmaxi.“

Der Hüne machte große Augen.

„Ist Euer Herr hier? frug er weiter. „Er ist doch vorgestern mit dem Kriegsschiff angekommen.“

„Gestern über er hier, wo er aber herkam und wieder hinging, weiß kein Mensch und wenn wir es auch wüßten, dürften wir kein Wort sagen, sonst würden wir aus dem Dienst gesagt.“

Sturm hatte genug gehört; er wollte nach dem Hotel zurück, um sofort über seine Entdeckung zu berichten. An der Ecke der Hauptstraße und der Via Egnatia traf er Reinwald, der gleichfalls dem Frankenviertel zuschritt. Nach kurzer Unterredung wurde der Kawas entlassen und die beiden Männer kehrten nach der Stelle um, wo die Arbeiter eben im Begriff waren die letzte Kiste aufzuladen. Auf die Frage, wo das Comptoir sei, deuteten sie auf einen niedrigen Bau im Hofraum, mit dem Bemerkten, Signor Callino sei noch anwesend, würde aber in wenigen Minuten ausgehen, um den Wagen mit Waaren nach der Caserne zu begleiten. Equard ging von Sturm begleitet über den Hof, in dem leere Kisten und Fässer aufgestapelt waren, und trat in das niedrige Gebäude ein, welches die Leute als Comptoir bezeichnet hatten.

Es war ein mittelgroßes, rauchgeschwärtztes Zimmer, in dem zwei alte Pulte standen, auf denen Bücher und Schreibmaterialien bunt durcheinander lagen. An den Wänden hingen einige rothe Mützen mit schwarzen oder blauen Troddeln, und zwischen zwei Revolvern ein Patagan, wie die Osmanen den Krummsäbel nennen.

Drei durchgefessene Drehstühle mit ledernen Ueberzügen, eine starke der Levante und ein großer eiserner Kassenstyan vervollständigten das Inventar.

Der Mann am Pult, der sich bei dem Eintritt der Fremden gerade eine Cigarette gedreht hatte und jetzt verwundert aufschau, war fast ebenso abenteuerlich und verfallen in seinem Ansehen wie seine Umgebung. Bläß von Gesicht und schwächlich von Statur, war er das Urbild eines armen, lichtschuen Federfuchers, auch ohne die Feder hinter dem Ohr und dem an den Ellbogen zerrissenen Comptoirrock, den äußeren Abzeichen seiner Kunst. Er war offenbar nicht gewohnt, von anderen geführt zu werden, als höchstens von seinen Arbeitern und dem Briefträger, denn er schien seinen Augen nicht zu trauen, daß fremde Herren zu ihm kamen. Nachdem er Eduards Frage nach Jasmasi achselzuckend beantwortet hatte, eröffnete ihm dieser, er sei als Bevollmächtigter der Firma van Straaten & Co. hier und werde, kraft seiner Legitimationen, sofort die Leitung der Geschäfte übernehmen.

Der Mann sah den Sprecher, der ihm ein Schriftstück vorhielt mit zweifelnden Blicken an; jedenfalls glaubte er, einen Irrthum vor sich zu haben. Dann erklärte er, daß sein Chef ihm erst gestern wieder bei sofortiger Entlassung verboten habe, irgend einem Menschen einen Einblick in das Geschäft zu gewähren. Es sei dies auch kaum möglich, da Bücher und Correspondenzen im Kassenstyan eingeschlossen seien, und Herr Jasmasi fast nur persönlich mit seinen Geschäftsfreunden verkehre. Heute müsse er ausnahmsweise eine Sendung Waaren nach der Kaserne begleiten, um sich den Empfang derselben bescheinigen zu lassen. Die Ablieferung der Militairreflecten sei sehr pressant, und bitte er deshalb die Herren, das Comptoir mit ihm zu verlassen.

„Herr Jasmasi vertritt, wie ich höre und sehe, noch andere Käufer,“ sagte Meinwald, indem er die Factura einer Marseiller Firma vom Pult aufnahm. „Lagern die hier berechneten Waaren auch in diesen Räumen?“

„Nein, sie wurden direct nach Syra gesandt.“

„Und woher stammen die Petroleumfässer da draußen?“ Wir haben doch niemals diesen Artikel geführt. Und die S. J. gezeichneten Kisten, was haben die hier in diesem Hofe zu thun, für den die Firma van Straaten & Co. seit fünf Jahren Miethe und Feuerversicherung zahlt? — Sie scheinen keine Lust zu haben, mir zu antworten, oder sich darauf berufen zu wollen, Ihr Chef habe Ihnen verboten Auskunft zu geben. Gut, Ihr Comptoir sollen Sie vorläufig behalten, bis sich die Sache geklärt hat, das Lager übernehme ich, soweit es meinem Hause gehört, heute noch, und ebenso werde ich dafür sorgen, daß alle von Triest ankommen den Sendungen für die Folge an mich adressirt werden. Das Nachlaufen und Verstecken spielen bin ich jetzt satt; schreiben Sie Ihrem Chef Alles, was Sie für gut finden, ich denke, er wird nicht lange auf sich warten lassen, wenn er weiß, um was es sich handelt. Und nun begleiten Sie Ihre Waaren wohin Sie wollen, wir werden uns während Ihrer Abwesenheit in nächster Nähe eine Wohnung suchen und heute Nachmittag wird das Lager aufgenommen. Adieu!“

Der blasse Mensch war bei diesen Worten noch blässer geworden und sah den Fortgehenden wie geistesabwesend nach, dann schloß er Comptoir und Hofraum, und folgte dem Wagen nach der Kaserne am Meeresufer.

Sturm holte den Hotellkassier, der als Dolmetscher dienen sollte, und die drei begannen nun die Nachbarschaft abzufragen, ob nicht irgendwo eine Wohnung für zwei Menschen zu haben sei, aber vergeblich. Die Einen wollten keine Christen unter ihr Dach aufnehmen, die Anderen versicherten, selbst keinen Platz zu haben, und in den meisten Häusern war so üble Luft, daß es einem Abendländer nicht möglich gewesen wäre, auch nur eine Nacht darin zu verbringen. Nur ein alter Bau gegenüber der Thoreinfahrt machte eine rühmliche Ausnahme in dieser Beziehung, aber auch dort wurden die Fremden mürrisch abgewiesen und schon gab der Kawasse zum dritten Mal den Rath, im Hotel wohnen zu bleiben.

Meinwald war auf dem Punkte, den Mann, welchem wahrscheinlich der Wirth eine Belohnung versprochen hatte, wenn er die Herren von ihrem Vorhaben abbringe, das Trinkgeld verdienen zu lassen, als aus der Thür des alten Hauses ein junger Mann trat, welcher die Fremden in italienischer Sprache nach ihrem Be-

gehr fragte. Meinwald theilte ihm sein Anliegen mit, worauf der Türke lachend antwortete:

„Ich glaube wohl, daß man Euch hier nicht freundlich empfangen hat. Ihr hattet gerade das Glück, meiner Schwiegermutter in die Hände zu laufen und daß die Euch die Zähne gezeigt hat, ist kein Wunder; es ist eben meine Schwiegermutter.“

„Demnach genießen die Schwiegermütter hier zu Lande denselben Ruf wie bei uns,“ wendete sich Eduard zu Sturm, der zustimmend brummte:

„Dachte es mir gleich, als ich das alte Fahrzeug sah.“

„Ja sehr, meine Herren,“ sprach der glückliche Schwiegersohn weiter, „wenn die nicht wäre, würde ich schon einen Platz im Hause frei machen, aber schließlich verkümmert sie Euch das Leben ebenso wie mir. Hier unten der Saal ist groß und lustig, und wenn er sich auch nicht zur Wohnung seiner Herren eignet, so ließe ich doch eine solche daraus machen; die Kosten müßtet ihr natürlich selbst tragen. Wenn ihr Euch einmal darin umsehen wollt, so kommt mir näher.“

Die Männer traten in einen großen Raum, der die Form eines Rechtecks hatte. An den Wänden waren Spuren von Spitzbogen zu sehen, und es schien, als ob der Bau eine alte christliche Kapelle sei. Als Sturm die Fensterläden aufstieß, zeigten sich an der gewölbten Decke die Umrisse alter, mit Kalk überstrichener Bilder und an der Hinterwand gleichfalls eine überlindete Figur, vermuthlich das Bild des Erlösers. Den Fußboden bildeten Steinplatten, von denen einige geborsten waren und einer Menge Ameisen, die unter ihnen nisteten, Durchlaß nach der Oberwelt gewährten. Von den beiden schwerbeschlagenen Thüren führte die eine in den Hausgang, die andere in einen Garten, wenn man den kleinen Platz hinter dem Hause, der mit zwei Orangen — und ebensovielen Granatbäumchen bepflanzt war, so nennen konnte.

Meinwald berieth mit Sturm einige Augenblicke und zehn Minuten später war der Handel fertig. Ahmed, der Besitzer des Hauses, trat den Raum gegen Zahlung einer kleinen Summe an die Fremden ab, er verpflichtete sich, sofort den Fußboden restauriren und das Ganze reinigen zu lassen. Nur Eins bedang er sich aus, nämlich seine strikte Neutralität in etwa ausbrechenden Kämpfen zwischen Miethern und seiner Schwiegermutter.

„Die will ich schon abfahren lassen, daß sie alle Segel befestigt, und ohne sich umzusehen, fünfzig Meilen Nordost segelt“, sagte Sturm und machte mit vergnügtem Gesicht eine Entdeckungsreise durch den Raum. „Das Ding muß neu gemacht werden“, fuhr er fort und riß eine Thürangel ab, „und auch die Fenster-scheiben dort, damit man den Hofen ordentlich sehen kann. Ich denke, ich schlage sie gleich hinaus; das grüne Glas ist doch nichts werth.“

Meinwald hatte Mühe, ihn von der sofortigen Ausführung seines Vorhabens abzuhalten und drängte zur Rückkehr nach dem Hotel. „Es ist zwar eine merkwürdige Art Wohnung“, sagte er, das Haus noch einmal von außen ansehend, „doch ich denke, wir schaffen uns da ein ganz gemüthliches Heim; besser und kühlere jedenfalls, als in dem unruhigen Gasthof.“

„Wo man keine Hand voll Wasser sieht, als das in der Waschkübel“, ergänzte Sturm und drehte sich nach dem Hofen um.

Der Hoteller fand sich, als er sah, die Fremden ließen sich in seinem Hause nicht halten, mit Würde in das Unvermeidliche und war sogar bereit, den neugemieteten Raum möglichst wohnlich auszustatten. Er stellte zwei Betten, einen Schrank und einen langen, roth überzogenen Divan zur Verfügung und auf Eduards besonderen Wunsch noch einen uralten, aus massivem Ebenholz geschnittenen Schreibtisch. Schon am nächsten Morgen sollten diese Sachen nebst den Koffern nach der großen Straße gebracht, und wenn möglich, sofort die neue Wohnung bezogen werden.

Nachmittags hatte Signor Callino, der Angestellte Jasmasi's, schwere Sorgen. Er stand mit seinem Lagerverzeichnis in der Hand kopfschüttelnd im Hofe und fast wurde es ihm schwarz vor den Augen, als er sah, wie Sturm, von den beiden Arbeitern unterstützt, Kisten und Fässer umherwarf wie unzerbrechliche Spielsachen. Nur was das schützende Zeichen v. S. & Co. trug, wurde glimpflicher behandelt und in einen von dem Hofe getrennten, verschließbaren Raum gestaut, der seither als Petroleumlager gedient hatte. Noch vor Sonnenuntergang wurde Meinwald „klar-geleert“ gemeldet und der Magazinschlüssel überliefert.

(Fortsetzung folgt.)

Samstag, den 9. Juli 1892.

Vereins- und Vergnügungs-Anzeiger.

Kurbau. Nachm. 4 Uhr: Concert. Abends 7 1/2 Uhr: Concert.
Kochbrunnen. 6 1/2 Uhr: Morgenmusik.
Reservierter Aurgarten. 7 1/2 Uhr: Morgenmusik. (Karten-Vorziehung.)
Residenz-Theater. Abends 7 Uhr: Namiell Ritouche.
Roller'scher Stenographen-Verein. Abends von 8—10 Uhr: Übung.
Evangelischer Kirchen-Gesangverein. Abends 8 Uhr: Probe.
Gefäßelchucht-Verein. Abends 8 1/2 Uhr: Zusammenkunft i. Vereinslokale.
Männer-Turnverein. Abends: Fechten und Bücher-Ausgabe.
Turn-Gesellschaft. Abends 8 1/2 Uhr: Gef. Zusammenk. u. Bücher-Ausg.
Turn-Verein. Abends 9 Uhr: Bücher-Ausgabe u. gefellige Zusammenk.
Garlenbau-Verein. Abends 8 1/2 Uhr: Versammlung.
Kriegerverein Germania-Allemania. Abends 8 1/2 Uhr: Familien-Abend (Kronen-Bräuerei).
Krieger- u. Militär-Verein. Abends 8 1/2 Uhr: Gesangsprobe.
Männer-Gesangverein Alle Union. Abends 9 Uhr: Probe.
Männer-Quartett Sifaria. Abends 9 Uhr: Probe.
Gesellschaft Floria. Abends 9 Uhr: Versammlung.
Gesellschaft Victoria. Abends 9 Uhr: Zusammenkunft.
Gesellschaft Fidelitas. 9 Uhr: Vereins-Abend.
Gesellschaft Fidelio. Abends 9 Uhr: Gefellige Zusammenkunft.
Gesellschaft Wiesbadenska. Abends 9 1/2 Uhr: Sitzung.
Gesellschaft vereinigter Wagenbauer. Abends 9 Uhr: Versammlung.
Waler- u. Lachner-Verein. Abends 9 Uhr: Versammlung.
Ruderklub Wiesbaden. Gefellige Zusammenkunft bei Poths (Langgasse).
Internationaler Sport-Klub Wiesbaden. Abends 8 Uhr: Saalfahren und Übung der Athleten-Abtheilung (Turnhalle d. Männer-Turnvereins).
Wibelstränchen für höhere Schulen (Platterstr. 2, 1). Nachm. 2 Uhr: Gef. Verh., Spiele. (Bei günstiger Witterung Ausflug.)
Ev. Männer- u. Jünglings-Verein. 9 Uhr: Missionsmitteil. Allg. Discussion. Gebetsandacht.
Christlicher Verein junger Männer. Nachmittags von 4—6 Uhr: Versammlung der Schüler auf höheren Schulen. Spiele u. c. Abends von 9—10 Uhr: Gefellige Vereinigung. — Gebetsstunde. — Ausgabe der Blätter an die Verteiler.

Kirchliche Anzeigen.

Evangelische Kirche.

Sonntag, 10. Juli. (4. Sonntag nach Trinitatis.)
Marktkirche. Frühg. 8 1/2 Uhr: Pfr. Bidel. Hauptg. 10 Uhr: Pfr. Siemendorf. (Nach der Predigt Beichte und heil. Abendmahl.)
Bergkirche. Jugendg. 8 Uhr: Pfr. Beeßenmeyer. (Knaben der Volksschulen.) Hauptg. 10 Uhr: Pfr. Beeßenmeyer. Nachm. 5 Uhr: Pfr. Lieber. — Die Kirchenkollekte ist für die Anstalt für Epileptische in Bethel bei Bielefeld bestimmt und wird der Gemeinde warm empfohlen.
Amtswoche: Bergkirchengemeinde: Pfr. Beeßenmeyer; **Sämmliche Amtshandlungen;** **Marktkirchengemeinde:** Pfr. Bidel; **Sämmliche Amtshandlungen;** **Neufkirchengemeinde:** Pfr. Lieber; **Sämmliche Amtshandlungen.**
Evangel. Vereinshaus, Platterstraße 2. Sonntagschule: Vorm. 11 1/2 Uhr. Sonntagschule 2. Abtheilung: Vorm. 11 1/2 Uhr: Wellstrigstraße 19. Abendandacht: Sonntag 8 1/2 Uhr. Gebetsstunde: Montag, Vormittags 10 Uhr. Zutritt für Jedermann frei.

Katholische Pfarrkirche.

Sonntag, 10. Juli. (5. Sonntag nach Pfingsten.)
1. Pfarrkirche. Erste hl. Messe 5 1/2, zweite hl. Messe 6 1/2, Militärgottesdienst 7 1/2, Kindergottesdienst 8 1/4, Hochamt 10 Uhr, letzte hl. Messe 11 1/2 Uhr. Nachmittags 2 1/2 Uhr: Christlicher Unterricht, darauf Litanei mit Segen. An den Wochentagen sind hl. Messen um 5 1/2, 6 1/4, 6 3/4 und 9 Uhr. Dienstags und Freitags 6 1/4 Uhr sind Schulmessen. Am Samstag Nachm. 5 Uhr ist Salve, zugleich von 5—7 und nach 8 Uhr ist Gelegenheit zur Beichte.
2. Kapelle der barmherzigen Brüder. Sonntag ist Vorm. 8 Uhr Hochamt; Nachm. 5 Uhr Andacht zu Ehren des heil. Moyses. An den Wochentagen ist 6 1/4 Uhr heil. Messe, Dienstags und Freitags als Schulmesse.

Katholischer Gottesdienst. Kirche: Friedrichstraße 28.

Sonntag, den 10. Juli, Vorm. 10 Uhr: Amt mit Predigt. Lieber: No. 93, 110, 86. W. Krimmel, Pfr.

Papisten-Gemeinde, Kirchgasse 32 (Mauritiusplatz), Hinterh. 1 St. h.
 Sonntag, den 10. Juli, Vormittags 9 1/2 Uhr: Predigt; Nachm. 4 Uhr: Predigt; Vorm. 11 Uhr: Kindergottesdienst; Montag, Abends 8 1/2 Uhr: Bibelstunde (Apost. 2, V. 37—47). Mittwoch, Abends 8 1/2 Uhr: Betstunde. Sonntag, Abends 7 1/2 Uhr: Jünglingsverein. Prediger Liebig aus Stuttgart.

Deutschkatholische (freireligiöse) Gemeinde.

Sonntag, den 10. Juli. Vorm. 10 Uhr: Erbauung im Bürgersaale des neuen Rathhauses (Eingang durch das Thor gegenüber dem „Grünen Wald“). Der Zutritt ist Jedermann gestattet. Prediger Voigt aus Offenbach a. M.

Russischer Gottesdienst, Kapellenstraße 17.

Sonntag, Abends 7 Uhr: Abendgottesdienst. Kl. Kapelle. Sonntag (5. Sonntag nach Pfingsten) Vorm. 11 Uhr: Heilige Messe. Große

Kapelle. Sonntag, Abends 7 Uhr: Abendgottesdienst. Kleine Kapelle. Montag (Peter und Paul) 11 Uhr: Heilige Messe. Große Kapelle.

English Church Services.

July 10. IV. Sunday after Trinity. 8. 30. Holy Communion. 11. Morning Prayer, Litany and Sermon. 6. Evening Prayer. July 13. Wednesday. 11. Morning Prayer and Litany. July 15. Friday. 5. Evening Prayer. The Church Library is open on Wednesday and Friday after Service. J. C. Hanbury, Chaplain.

Wetter-Bericht des „Wiesbadener Tagblatt“.

Mitgetheilt auf Grund der Berichte der deutschen Seewarte in Hamburg (Nachdruck verboten.)

10. Juli: wolkig, halb heiter, ziemlich kühl, Regenschauer, böige lebhaft Winde, stürmisch an den Küsten.

Versteigerungen, Submissionen und dergl.

Versteigerung von 230 Flaschen Wein im Versteigerungslokal Dogheimerstraße 11/13, Vorm. 10 Uhr. (S. Tagbl. 316, S. 2.)
 Versteigerung eines Pianinos und sonstiger Mobilien im Versteigerungslokal Dogheimerstraße 11/13, Vorm. 11 Uhr. (S. Tagbl. 316, S. 2.)

Uebersicht von Personexposten

und zur Postbeförderung benutzten Privatpersonensfuhrwerke.

(Stand vom 1. Mai 1892.)

P. Eltville — Kiedrich.	
Aus Eltville Vorm. 9 Uhr. Nachm. 3 Uhr.	Aus Kiedrich Vorm. 10 Uhr. Nachm. 4 Uhr.
In Kiedrich Vorm. 9 ³⁰ Uhr. Nachm. 3 ³⁰ Uhr.	In Eltville Vorm. 10 ³⁰ Uhr. Nachm. 4 ³⁰ Uhr.
Pr. Eltville — Schlangenbad.	
Aus Eltville Vorm. 10 Uhr. Nachmittags 6 Uhr.	Aus Schlangenbad Vorm. 6 ³⁰ Uhr. Nachm. 3 ³⁰ Uhr.
Aus Neudorf (Rheingau) Vorm. 10 ³⁰ Uhr. Nachm. 6 ³⁰ Uhr.	Aus Neudorf (Rheingau) Vormittags 7 ³⁰ Uhr. Nachm. 4 ³⁰ Uhr.
In Schlangenbad Vorm. 11 ³⁰ Uhr. Nachm. 7 ³⁰ Uhr.	In Eltville Vorm. 8 Uhr. Nachmittags 5 Uhr.
P. Sahn-Wehen Bhf. — Wehen (Tannus).	
Aus Sahn-Wehen Bhf. Vorm. 7 ³⁰ Uhr. Nachm. 11 ³⁰ Uhr. Nachm. 3 Uhr.	Aus Wehen Vorm. 7 Uhr. Nachmittags 11 Uhr. Nachm. 2 ³⁰ Uhr. Nachm. 8 ³⁰ Uhr.
P. Langenschwalbach — Zolthaus.	
Aus Zolthaus Vorm. 8 ³⁰ Uhr.	Aus Langenschwalbach Ort Nachm. 2 ³⁰ Uhr.
Aus Michelbach Vorm. 9 ³⁰ Uhr.	Aus Langenschwalbach Bhf. Nachm. 3 ³⁰ Uhr.
Aus Langenschwalbach Bhf. Vorm. 11 ³⁰ Uhr.	Aus Michelbach Nachm. 4 ³⁰ Uhr.
In Langenschwalbach Ort Vorm. 11 ³⁰ Uhr.	In Zolthaus Nachm. 5 ³⁰ Uhr.
Pr. Niehlen — Braubach.	
Aus Niehlen Vorm. 6 ³⁰ Uhr.	Aus Braubach Nachm. 3 ³⁰ Uhr.
In Braubach Vorm. 8 ³⁰ Uhr.	In Niehlen Nachm. 6 ³⁰ Uhr.
Pr. Oberursel — Schmitten.	
Aus Oberursel Nachm. 4 ³⁰ Uhr.	Aus Schmitten Vorm. 4 ³⁰ Uhr.
In Schmitten Nachm. 7 Uhr.	In Oberursel Vorm. 6 ³⁰ Uhr.
P. Soden (Tannus) — Königstein (Tannus).	
Aus Soden Vorm. 9 ³⁰ Uhr. Nachm. 7 ³⁰ Uhr.	Aus Königstein Vorm. 8 ³⁰ Uhr. Nachm. 4 ³⁰ Uhr.
In Königstein Vorm. 10 ³⁰ Uhr. Nachm. 8 ³⁰ Uhr.	In Soden Vorm. 9 ³⁰ Uhr. Nachm. 5 ³⁰ Uhr.

Bemerkung: P. Personenpost; Pr. Privat-Personensfuhrwerk.

Residenz-Theater.

Samstag, den 9. Juli. 70. Abonnements-Vorstellung.

Zum ersten Male:

Mauzelle Nitouche.

Vaudeville in 3 Akten von Henri Meilhac und Albert Millaud.
 Musik von Hervé.

Personen:

Denise de Flavigny (Nitouche)	Marianne Rhoden.
Corinne	Thea von Gordon.
Graf von Chateau-Gibus	Heinrich Brenner.
Celestin	Georg Wandler.
de Champlatreux	Friedrich Beele.
Loriot	Joseph Gillingert.

Anfang 7 Uhr.

Sonntag, den 10. Juli: **Mauzelle Nitouche.**

2. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

Nr. 316. Morgen-Ausgabe.

Samstag, den 9. Juli.

40. Jahrgang. 1892.

Polizei-Verordnung.

Mit Bezug auf den § 1 der Polizei-Verordnung vom 18. Oct. 1881, betreffend die Feyer der Sonn- und Festtage, nach welchem an den Sonn- und den im § 11 a. u. Verordnung genannten Festtagen das Auf- und Abgehen der Fuhrwerke auf öffentlichen Straßen und Plätzen zu untersagt ist, sowie mit Bezug auf § 7 der Straßen-Polizei-Verordnung vom 10. Juli 1876 wird auf Grund der §§ 5 und 6 der Allerhöchsten Verordnung vom 20. September 1867 über die Polizei-Verwaltung nach Vereinbarung mit dem Gemeindevorstande für den Polizei-Bezirk der Stadt Wiesbaden verordnet, was folgt: § 1. Behufs des Umzugs dürfen von bestimmte bespannte und ausgespannte Fuhrwerke an den ersten drei Tagen der Monate Januar, April, Juli und October auch ohne besondere polizeiliche Erlaubnis vor allen Häusern und in allen Straßen, mit Ausnahme der Metzger- und Ellenbogengasse, längere Zeit halten. Für die Metzger- und Ellenbogengasse ist zur Regelung des Verkehrs stets eine besondere Erlaubnis bei dem Polizei-Revier-Vorstande anzuholen. § 2. Fällt auf einen der oben genannten Tage ein Sonntag oder Festtag, an welchem es nicht gestattet ist, Fuhrwerke längere Zeit an der Straße stehen zu lassen und abzuladen, so hat alsdann die Erleichterung der Bestimmung des § 1 auch für den vierten Tag des betreffenden Monats Geltung und es wird dieser als Umzugstag betrachtet. Uebertretungen dieser Verordnung werden mit Geldstrafe bis zu zehn Mark, oder im Unermögensfalle mit 1 Tag Haft bestraft. Wiesbaden, den 27. September 1892.

Der königliche Polizei-Director. a. d. Dr. v. Strauß.

Feuerwehr.

Sämmtliche Herren Führer und Sectionsführer der 4 Feuerhahnen-Abtheilungen werden zu einer besonderen Übung, ohne Uniform, auf Dienstag, den 12. Juli cr., Abends 7 1/2 Uhr, in den Alceishof eingeladen. Mit Bezug auf §§ 17, 19 und 23 der Statuten, sowie der Dienstordnung Seite 11, Abf. 3 wird pünktliches Erscheinen erwartet. Wiesbaden, den 8. Juli 1892. Der Branddirector. Scheurer.

Ausschreibung.

Die Herstellung von ca. 120 Ibd. Meter 2 1/2 Meter hohen Bretterumplankung von 2 Ctm. starken vollkantigen Brettern mit Deckleisten, sowie den nöthigen Querriegelungen und Pfosten; ferner: ca. 100 Ibd. Meter Schwartenzaun, und weiter einer Schießhalle in Hohlholz, sowie einiger großen Thoreinfahrten, soll an den Mindestfordernden zur schleunigsten Herstellung vergeben werden. Gest. Offerten nimmt entgegen die 13283 Wiesbadener Kronenbrauerei.

Zeitungs-Mafulatur

der Wies 50 Pf. zu haben im Tagbl.-Verlag.

Rechte franz. weiße Wachs-Kirschen, die besten zum Einkochen, der Wb. 30 Pf., nur kurze Zeit zu verkaufen Geisbergstraße 36.

Gutes Bratenfett, per Pfund 60 Pf., abzugeben Part.-Hotel.

Verschiedenes

Danksagung.

Für den herzlichen Empfang, welcher uns bei unserer Rückkehr vom Civiller Gesangwettstreit von unseren Brüdern bereiten „Alte Union“, „Silda“ und „Männer-Club“ zu Theil geworden, sagen wir hiermit unseren wärmsten Dank.

Der Vorstand 239

des Männer-Gesangvereins „Friede“.

Ein Wittwer m. e. Restauration i. e. Theilnehmerin unter Nr. 30 Postamt II, Schützenhofstraße.

Plakate: „Möblierte Zimmer“, auch aufgezoogen, vorrätzig im Verlag, Langgasse 27.

Die Herren Bächter

meiner im October leihfällig werdenden Grundstücke in hiesiger Gemarkung und außerhalb, ersuche ich höflichst — falls Wiederpachtung erwünscht — um gefällige Rücksprache bis Ende nächster Woche, Abends von 6—7 1/2 Uhr, Neugasse 3. 13282

Jacob Stuber.

Lohnender Nebenverdienst

(achtb. Beschäftig. ohne Risiko) für alle Orte Hessen-Nassaus zu vergeben. Off. u. R. S. 783 an Hansenstein & Vogler, A.-G., Frankfurt a. M. 95

Wäsche wird ohne scharfe Mittel behandelt. Herren-Hemd mit Glanz 18 Pf., Damen-Hemd und Hose 9 Pf., Taschentuch 3 Pf., Handtuch, Serviette 3 Pf., Bett- und Tischtuch 9 Pf. Friedrichstraße 14, Stb.

Wegen Abz. mehr. Herrschaften wird Wäsche angenommen, billig und schön besorgt. Näh. im Tagbl.-Verlag. 13302

Herr Director Hasemann

wird freundlichst ersucht, um Aufführung von

„Frou-Frou“.

Ein Kurgast.

Reelles Heirathsgesuch.

Ein Geschäftsmann in den besten Jahren, mit gutgehendem Geschäft, wünscht die Bekanntschaft mit einem anständigen Mädchen, junge Wittwe ohne Kinder nicht ausgeschlossen, behufs Verehelichung zu machen. Etwas Vermögen ist erwünscht. Gesuche Ernstmeinnende gest. Off. mit Angabe der Verhältnisse und Photographie, welche sofort unter allen Umständen und strengster Discretion zurückertattet wird, unter U. V. postlagernd Wiesbaden abzugeben, woselbst dieselben am 15. und 20. d. M. entgegengenommen werden.

Eine junge Dame mit 10,000 M. Mitgift wünscht sich mit einem Lehrer zu verheirathen. Ernstgemeinte Offerten unt. M. U. 408 an den Tagbl.-Verlag erbeten.

An die Nero- und Echothaler!

Eine polizeiliche Verordnung sagt: „Sunde sind von 11—5 Uhr eingesperrt zu halten.“ 13299

Echothaler.

Verkäufe

Oelgemälde v. L. Erich, 2 St., ganz neu, äußerst billig Taunusstr. 43, 1.

Billard-Ballen (Imitation) 12 Mark, Satz von 8 Stück Taunusstrasse 43, 1.

Billard-Queues, verschiedene Qualitäten, Stück 3.50—15 Mark Taunusstrasse 43, 1.

Ein gebrauchtes Sopha billig zu verkaufen. Näh. Mainzerstr. 48.

Ein noch gut erhaltenes Sicherheits-Rad ist sofort für 70 M. zu verkaufen Kömerberg 2, Porzellan-Laden.

Velocipede, Adler No. 5 (Kleyer), Abreise h. 180 Mk., f. neu Taunusstr. 43, 1.

150,000 gut gebr. Feldbacksteine (Feldbrand mit Mantel) zu verkaufen. Näh. „Marienhof“, obere Schiersteinerstraße. 13292

Familien-Nachrichten

Philippine Prell
Richard Wilcke
Verlobte.

Wiesbaden

Juli 1892.

Hamburg

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die schmerzliche Mittheilung,
daß unser innigstgeliebter Vater, Schwiegervater und Groß-
vater, Herr

Friedrich Schächtel,

nach 14-tägigem schweren Leiden im Alter von 80 Jahren
sanft im Herrn entschlafen ist.

Die Beerdigung findet am Samstag, Nachmittags 4 Uhr,
vom Trauerhause, Querstraße 1, aus statt.

Im Namen der tieftrauernden Hinterbliebenen:

Christian Tiethe.

Wiesbaden, den 7. Juli 1892.

13274

Dankagung.

Herzlichen Dank allen Denjenigen,
welche so innigen Antheil an dem so
harten Verluste unseres nun in Gott
ruhenden Kindes nahmen. 13289

Familie Schweisguth.

Dankagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Theilnahme bei dem
uns so schwer betroffenen Verluste meines lieben Gatten,
unseres Bruders, Schwiegersohnes, Schwagers und Onkels,
des Herrn

Ednard Frik,

Gastwirth zur Rheinlust,

besonders für die sehr reiche Blumenspende, sowie für die
trostreiche Grabrede des Herrn Pfarrer Wenzel und den
Vereinen für die erhabende Grabfeier sagen innigen Dank

Die tieftrauernden Hinterbliebenen.

Schierstein, den 7. Juli 1892.

13254

Ein Apparat mit Schattenbildern, sehr gut er-
halten, sehr preiswürdig zu verkaufen. Näh. im Tagbl.-Verlag. 13800

Verloren. Gefunden

Portognette verloren

(Schildplatt mit Gold) vom Hochbrunnen bis Kapellenstraße. Gegen Be-
lohnung abzugeben Kapellenstraße 32.

Verloren ein silbernes Ketten-Armband. Gegen Be-
lohnung abzugeben Adolphsallee 37, B.

Gefunden. Näh. Kapellenstr. 26, B.

Gine goldene Damen-Uhr

Unterricht

Postfachschule, Querselbstraße, bereitet sicher zum Examen vor.
Eintritt jederzeit. Alter 14.—23. Lebensj. Schüler stets bestanden. 5739

Französischer Unterricht wird erth. N. Tagbl.-Verlag 4904

Zeichen-, Mal- und Modellirschule,

Louisenstraße 20.

Eintritt jederzeit. Mittwoch und Samstag Nachmittags Unterricht
für Kinder.

H. Bouffier,

acad. und staatl. geprüfter Zeichenlehrer. 7899

Clavier-Unterricht gründlich, billigt. N. Tagbl.-Verlag. 4803

Unterricht

in Handarbeiten (Handnähen, Wäschezuschnneiden, Weiß- u. Buntsticken u.)
wird gründlich ertheilt. M. Hauss. st. genr. Handarbeitslehrerin.
Wellrigstraße 14, 1. 11903

Immobilien

Immobilien-Agentur. J. MEIER, Estate & House-Agency
Tanusstr. 18.

Immobilien zu verkaufen.

Die Erben der Eheleute Joseph Jumeau, Ladierer, von
hier, beabsichtigen das zum Nachlasse ihrer Eltern gehörige,
in der Kirchgasse 37 hier, neben dem Hotel Nonnenhof und
der Tapeten-Handlung Carl Grünig hier belegene

**Dreistöckige Wohnhaus, nebst
zweistöckig. Hintergebäude, ein-
stöckigem Seitenbau, einstöckig.
Holztall und Hofraum, 5 Ar 17 Qu-**

Meter Flächeninhalt enthaltend, öffentlich meistbietend oder
auch aus der Hand zu verkaufen. Reflectanten wollen sich
bei den Erben oder dem Nachlasspfleger, Kirchgasse 7, Part.
37, 1, Moritzstraße 33, 2 und Walramstraße 10, 1, 1. melden.
In dem Hause, welches eine Front von 15 Meter hat, ist seit
längeren Jahren ein größeres Ladirergeschäft mit Erfolg be-
trieben worden. 414

Wiesbaden, den 23. Juni 1892.

Die Erben.

Haus, beste Lage, mit Läden und großen Hinterräumen zu verkaufen.
Auch wird eine H. Villa oder Haus in Tausch genommen. Günstige
Capitalanlage. Gesl. Off. v. Selbstreflect. unter N. O. 290 an den
Tagbl.-Verlag erbeten. 308

Herrschäftlich möblirte Villa mit Garten, in unmittelbarer Nähe des Kur-
hauses, enthaltend: 14 Räume, Badezimmer, Stallung für 3 Pferde,
Remise u. Kutschers-Bohning, sofort zu verkaufen. Näh. zu erfragen bei

J. Dieffenbach in Niederwalluf a. Rh.

Krankheit halber will mein Haus mit Garten, in prima Lage,
6 % rentirend, unter günstigen Bedingungen verkaufen.
Offerten von Selbstreflectanten unter N. P. 320 an den
Tagbl.-Verlag erbeten.

Haus mit großer Werkstätte, großem Hof, gute Lage, unter günst.
Bedingungen zu verkaufen oder zu vertauschen. Offerten
unter E. U. 401 an den Tagbl.-Verlag.

Rheinstrasse.

Canalisirtes Hausgrundstück mit Garten, Thorfahrt und 2 Treppenhäusern. Vorderhaus, 3 Stockwerke und Frontspitze, Seitenbau, 3-stöckig, mit Sälen von 9 Meter Länge (auch abzutheilen), ist Wegzugs halber f. 110,000 Mk. zu verkaufen. Das Anwesen eignet sich für Geschäfte, deren Betrieb Raum erfordert. Näh. durch 12726 J. Meier, Immobilien-Agentur, Taunusstrasse 18.

Eine nach den Anforderungen der Neuzeit eingerichtete Villa, mit 2 Salons, 12 Wohnzimmern und Badecabinet, umgeben von schönem Garten, mit herrlicher Aussicht auf den Rhein und Taunus, ganz in der Nähe des Kurhauses und Bogbrunnens, ist billig zu verkaufen, auch ungetheilt zu vermieten. Näh. im Tagbl.-Verlag. 6200
Wegen anderweitigen Unternehmungen sind zwei Häuser mit Hintergärten. belegen an der 11686

Rheinstrasse,

zum Preise von 40- und 55,000 Mk. sofort zu verkaufen. J. Meier, Immobilien-Agentur, Taunusstrasse 18.

Mein hochherrsch., gut verzinsl. Haus, Adolphs-Strasse, an der Refectanten erbeten sub Z. T. 396 an den Tagbl.-Verlag.

Villa zum Alleinbewohnen, großer schattiger Garten, sehr preiswürdig zu verkaufen. Näh. im Tagbl.-Verlag. 13256

Ein Besitztum im Neroththal

hier, an den Wald anstossend, geschlossen und fast durchgängig mit solider Mauer eingefriedigt, theilweise Bauland, an zwei festgelegten Straßensuchtlinien, bestehend aus Wohnhaus und Kellerraum und Keller, Hofraum, Obst- und Gemüsegarten, mit circa 9 Morgen Weinberg, ist zu verkaufen. Näh. beim Justizrath Scholz, Marktplatz 3. 12237

Haus-Verkauf.

In Bingen a. Rh. ist in der frequentesten Lage ein zu jedem Geschäftsbetriebe geeignetes und komfortabel eingerichtetes Haus von miltlerer Größe, plötzlich eingetretener Familienverhältnisse halber, unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Franco-Offerten sub S. 19 an Hausenstein & Vogler, A.-G., Bingen a. Rh. 95
In sehr feiner Lage habe ich einen Villen-Bauplatz für 48,000 Mk. zu verkaufen. 12935

J. Meier, Immobilien-Agentur, Taunusstrasse 18.
Cabanplatz an der Bertram- und Zimmermannstraße zu verkaufen. Näh. bei Hch. Altmann. 13272

Villen-Bauplätze in beliebiger Größe, an fertiger Strasse, die Ruthe zu 600 Mk. (das Ar 2400 Mk.) zu verkaufen durch J. Meier, Immobilien-Agentur, Taunusstrasse 18. 12934

Geldverkehr

Capitalien zu verleihen.

Circa 30,000 Mk. sind am 1. October oder früher zu leihen gesucht durch M. Linz, Mauer-gasse 12. 12242
Suche 20,000 Mk. 2. Hypothek innerhalb 65 % der Lage, sehr gutes Object. Näheres kostenfrei. Gustav Walch. 12883
18-20,000 Mk. Restkaufschill. zu übernehmen gesucht durch M. Linz, Mauer-gasse 12. 13024

Capitalien zu leihen gesucht.

18- und 20,000 Mk. auf gute 1. Hypothek von pünktlichem Zinszahler zu leihen gesucht durch M. Linz, Mauer-gasse 12. 12242
Suche 20,000 Mk. 2. Hypothek innerhalb 65 % der Lage, sehr gutes Object. Näheres kostenfrei. Gustav Walch. 12883
18-20,000 Mk. Restkaufschill. zu übernehmen gesucht durch M. Linz, Mauer-gasse 12. 13024

Suche 6000 Mk. auf 1. Hypothek. Näh. im Tagbl.-Verlag. 13269
5-6000 Mk. auf 1a Geschäftshaus v. g. u. pünktl. Zinszahler gesucht. 15,000 und 30,000 Mk. 1. Hypothek. Offerten unter A. U. 397 an den Tagbl.-Verlag.

300 Mk. gegen mehrfache Sicherheit u. h. Zinsen zu leihen gesucht. Gest. Off. u. K. A. 371 postlag. hier erb.

Sicherste Capitalanlage.

Junger tüchtiger Apotheker sucht zum Ankaufe eines Landgeschäfts 40,000 Mk. zu 4 1/2 %/o. Off. u. B. U. 398 a. d. Tagbl.-Verlag.

Um das Räumen

meines Lagers zu beschleunigen, verkaufe

zu jedem annehmbaren Preis:

- Seiden-Bänder, alle Farben,
- Tulle,
- Schleier,
- Spitzen,
- Stickereien,
- Volants,
- Passementerien, coul. u. schwarz,
- Perlgarnituren,
- Knöpfe,
- Rüschen,
- Ballayeusen,
- Damenhüte,
- Kinderhüte, } garnirt u. ungarirt,
- Trauerhüte,
- Franz. Modelle,
- Blumen,
- Federn, sowie alle Putz- u. Modewaaren-Artikel.

Es bietet sich hier jeder Dame Gelegenheit, sehr feine gediegene Waaren zu spottbilligem Preise zu kaufen. 13297

L. Strauss,

im Adler, im Adler,
32. Langgasse 32.

Gegründet
1809.

Neuerbaut
1887/88.

L. Schellenberg'sche

Hof-Buchdruckerei

Langgasse 27
und
Metzgergasse 36

Wiesbaden.

Neueste
Maschinelle Anlagen.

Reiche Auswahl
in
Schriften & Zierrathen.

Grosses
Papier-Lager.

Wir empfehlen uns in der Herstellung von
Buchdruck-Arbeiten

aller Art, für Handel und Gewerbe sowohl,
als für den häuslichen und gesellschaftlichen
Verkehr. —

Ausgestattet mit den mannichfachsten
und neuesten Hilfsmitteln der graphischen
Technik und unterstützt durch ein mit den-
selben völlig vertrautes Personal, sind wir
im Stande, Aufträge von der einfachsten
Visitenkarte an bis zum feinsten Farben-
und Illustrations-Druck jederzeit in kürzester
Frist und zu billigem Preise auszuführen.

Reiche Musterwahl.

Eigene Stereotypie und Buchbinderel.



No. 316. Morgen-Ausgabe.

Samstag, 9. Juli.

40. Jahrgang. 1892.

Das Feuilleton der Morgen-Ausgabe

enthält heute in der

1. Beilage: **Unter Halbmond und Kreuz.** Roman aus unseren Tagen von Christian Benfard. (11. Fortsetzung.)

Locales.

*** Zur Erinnerung.** Der 9. Juli 1386 ist der Tag der Schlacht bei Empach und der Winfriedstag; ersteres ist historische Thatsache, letzteres soll Sage sein. An diesem Tage wurde Kaiser Leopold von Oesterreich von den Bauern der Waldhütte geschlagen. Die wenigsten der letzteren hatten einen Harnisch, nur Schwerter und lange Spieße, zackige Keulen oder Hellebarden, während die Ritter des Oesterreichers eine wahre Eisenmauer mit vorgestreckten Lanzen bildeten, die zu durchbrechen unmöglich war. Da rief einer der Bauern, Arnold von Winkelried, den Genossen zu: „Eidgenossen, ich will euch eine Gasse machen, sorget für mein Weib und meine Kinder.“ Er umschlang mit seinen Armen etliche Ritterlanzen, drückte sie zusammen und sich in den Leib und machte, freiwillig für sein Volk sterbend, in die Eisenmauer eine Gasse. Ihm führten die Bauern in die geprennte Schlachtreihe nach und begannen mit ihren Bönen ein fürchterliches Blutbad. Ueber 2000 Fußknechte, 676 Grafen und Herren blieben todt auf der Schlachttat, während die Sieger kaum 200 Todte zählten.

— Noch einige Bauernregeln für Juli. Ein trockener Juli verspricht guten Wein. — Ist das Wetter drei Sonntage vor Jacobi (26. Juli) schön, so wächst gutes Korn. — Donnert es im Juli beim Neumond, so verdirbt der Roggen in den Thälern und die Gerste im Gebirge. — Im Juli ist der Nehlthau am schädlichsten. — Regnet es um Jacobi, so verderben die Gideln. — Wenn es auf Margarethe (13. Juli) regnet, so fallen die Wallnüsse ab und die Haselnüsse werden faul oder bekommen Würmer. — Geht die Sonne in der Erntzeit schön unter, so folgt ein schöner heiterer Tag. — Je reicher die Bohnen frogen, desto schlechter geräth das Korn.

— Gebissen. Zu der unter dieser Spitzmarke in der Morgen-Ausgabe vom letzten Donnerstag gebrachten Nachricht, daß der Privatier Müller, Feldstraße 27, von einem angeblich tollen Hunde gebissen worden wäre und sich in ärztliche Behandlung hätte begeben müssen, wird uns von der Polizeibehörde mitgetheilt, daß bei dem betr. Hunde keine Spur von Tollwuth constatirt worden sei.

Verins-Nachrichten.

*** Der „Katholische Lehrlingsverein“** macht Sonntag Nachmittag 8 Uhr einen Ausflug in den Wald. Eltern und Meister der Lehrlinge sind zur Theilnahme eingeladen. Der Marich geht über die Fasanerie und Chausseehaus nach der Stadt zurück. (Siehe Annonce.)

Provinzielles.

— Sonnenberg, 9. Juli: Heute Samstag Abend findet auf der Burgruine Sonnenberg durch den hiesigen „Musikverein“ gesellige Unterhaltung statt, wozu Mitglieder und Freunde eingeladen sind.

Δ Schierstein, 8. Juli: Herr Graf v. Bismarck verkaufte die Ruine Land (Bauplatz) im Felddistrikt „Rheingewann“ belegen an der Badischer Chaussee, angrenzend an die Chaussee selbst für 80 Mk., an der verlängerten Mainzerstraße für 50 Mk. — Mit der geplanten Obstausstellung soll auch eine Ausstellung sonstiger landwirthschaftlicher Erzeugnisse, Früchte, Kartoffeln, Gemüse u. s. w., sowie von Gerätschaften verbunden werden. Als Total ist der „Deutsche Kaiser“ (Säle und Baracken) aussersehen.

— Dohheim, 8. Juli: Die von dem Gesangverein Dohheim erlangenen Preise sind bei Kaufmann Adolf Wintermeier hier auf Löwen zu besichtigen. Nächsten Sonntag sind sie im „Gasthaus zum

Nachdruck verboten.

Prozess Buschhoff.

Der Kantonier Knabenmord vor dem Schwurgericht.

IX.

Cleve, 7. Juli.

Nach Eröffnung der Nachmittags-Sitzung macht der Verteidiger Rechtsanwalt Fleischhauer die Mittheilung, daß im Publikum seitens einer Persönlichkeit ein Operngucker gebraucht werde; der Vorsitzende rügt das, darauf hinweisend, daß hier kein Theater sei.

58. Zeuge Wilhelm Allenboom bewohnt das Haus unmittelbar neben Buschhoff; Zeuge hat viel Verkehr mit Buschhoff gehabt und hat den Angeklagten als gut und rechtlich gefunden, auch nicht zu Jahoren geneigt vielmehr gutmüthig. — Vorsitzender: Welche Beobachtungen haben Sie nun am Tage des Mordes und vorher gemacht? — Zeuge: Sigmund Buschhoff hat mir erzählt, am Freitag vor dem Morde habe Wesendrup gesagt, er werde seinem Vater etwas antun, daß er keinen Schabbes habe. Ich war es, der die Thür am Schlachthause vernagelt hat, so daß Wesendrup von außen den Niegel der Thür nicht mehr zurückschieben konnte. — Vorsitzender: Wie haben Sie sich nun im Buschhoff'schen Hause am 29. Juni aufgehhalten? — Zeuge: Ich kam um 10 Uhr zu Buschhoff, wo ich diesen und zwei Männer, Prang und Kooß, traf. Ich bin 8 bis 10 Minuten geblieben, mußte dann auf einige Minuten rasch nach Hause laufen, um nach meinem Vater zu sehen, und kam dann wieder zu Buschhoff's, wo ich dieselben Personen noch antraf, auch Frau Buschhoff und Hermine. Diese ging Schnaps holen und reichte diesen durchs Fenster, von dem Buschhoff, des Sterbetages seiner Mutter wegen nichts trank. Ich fragte dann, nachdem ich im Hinterhause bei Frau Buschhoff und Hermine gewesen, den Buschhoff, wie spät es sei; er antwortete: „5 Minuten nach halb 11 Uhr,“ und ging dann fort. Ich ging auch fort, kam aber kurz nach 12 Uhr wieder und traf Buschhoff nicht an, der kam erst um halb 1 Uhr nach Hause und sagte, er wäre bei Kluge gewesen. Buschhoff trank nun eine Tasse Kaffee und nach einer kurzen Weile ging ich wieder, aus dem Hinterzimmer kommend, nach Hause. Nachdem ich gegangen kam ich um 1¼ Uhr nach Buschhoff's wieder und las mit Buschhoff eine Zeitung im Hinterzimmer bis ¼ nach 2 Uhr. Dann ging ich nach Hause. Ich kam wieder zu Buschhoff um ¼ vor 3 Uhr und traf dort den Buschhoff, Hermine, Sigmund, Haak und noch einen Besuch, ein Fräulein. Ich hielt mich nur einen Augenblick auf; Buschhoff blieb im Zimmer und lag auf dem Sopha. Das war kurz vor 3 Uhr. Dann kam Buschhoff vor die Thür zur Pumpenkirmes, kurz nach 3 Uhr. Ich blieb nicht fortgesetzt bei der Kirmes und weiß auch nicht, ob Buschhoff stets dageblieben ist. Von der Kirmes sind wir, auch Buschhoff, um 5 Uhr etwa, in die Schraut'sche Wirthschaft zum Kegeln gegangen. Ich bin vor Buschhoff vom Kegeln weggegangen.

Ein Geschworener: Es ist mir das Vernageln der Thür noch nicht klar; Buschhoff sagt, er habe zwei Schrittelisen benutzt, der Zeuge aber meint, er habe Nägel benutzt. — Buschhoff erklärt, er habe die Eisen dem Zeugen gegeben, dieser weiß nur von Nägeln, nicht von Eisen. — Staatsanwalt: Buschhoff, haben Sie vielleicht provisorisch die Eisen benutzt? — Buschhoff: Ich habe die Eisen gegeben, ob sie aber der Zeuge benutzt hat, weiß ich nicht. — Vorsitzender: Womit fanden Sie am Dienstag die Thür vernagelt, Wesendrup? — Wesendrup: Mit Nägeln. — Rechtsanwalt Fleischhauer: Haben Sie nicht dem Buschhoff das Haus verboten, weil Sie wegen Ihrer Aussage so viele Kunden verloren haben? — Zeuge: Ja, ich hatte 3 Monate gar nichts verdient. — Verteidiger: Wie sind die Wände zwischen den beiden Häusern? — Zeuge: So dünn, daß man jedes Geräusch aus dem Buschhoff'schen Hause bei uns hören kann.

59. Zeuge Mathilde Allenboom, Schwester des Vorigen: Ich war um 11 Uhr bei Buschhoff's, er war nicht zu Hause — ich blieb bis 11¼ Uhr etwa da, in dieser Zeit ist Buschhoff nicht nach Hause gekommen. Um ein halb ein Uhr war ich wieder bei Buschhoff und war dieser dann zu Hause; ich blieb bis 12¼ Uhr. Um ¼ Uhr war ich wieder am Fenster von Buschhoff's Wohnung, und ich sah, daß Besuch da war; Buschhoff selbst war nicht da. — Ein Geschworener fordert die Zeugin auf, sich über die Räumlichkeiten zu äußern, in denen sie sich aufgehhalten. — Zeugin ist im Vorder- und Hinterzimmer gewesen.

60. Zeuge: Sigmund Buschhoff erscheint weinend, auch Buschhoff, der Angeklagte, bricht jetzt in Thränen aus. Der Knabe ist 12 Jahre

alt. — Bertheidiger Rechtsanwalt Sammersbach: Hat Dich Dein Vater am Freitag vor dem 29. Juni zu Hegemann geschickt, um Nägel zu holen? — Zeuge: Ja, ich habe die Nägel geholt und Vater hat sie dem Illenboom gegeben. — Bertheidiger: Hast Du zwei Schrifteisen liegen gesehen? — Zeuge: Nein.

61. Zeuge Anna Kühnen bekundet nur Unwesentliches.

62. Zeuge H. Kühnen ist nach 10 Uhr (am 29. Juni) von Kanten weggegangen, er kann sich nicht erinnern, den Buschhoff getroffen zu haben.

63. Zeuge Handelsmann Meyer Alexander bekundet, daß er den Buschhoff gegen 10 $\frac{1}{2}$ Uhr (29. Juni) im Hausflur der Wirthschaft von Kluge gesehen habe. Der verstorbene Onkel des Zeugen, Claassen, hat ihm erzählt, daß er mit Buschhoff nach dem Hofamt gegangen sei.

64. Zeuge Ehefrau Peter Remy hat nach dem Morde mit Buschhoff gesprochen. Er wunderte sich, daß man bei der Leiche kein Blut gefunden habe.

Stadtschreiber Devers äußert sich über das mit Mallmann gemachte Protokoll in der Prozeßsache Buschhoff-Mallmann. Das Protokoll sei durchaus richtig. Mallmann habe gesagt, die Dermine soll das ermordete Kind in der Schürze nach der Küpper'schen Scheune getragen haben, nicht, er habe es gesehen, daß sie es trug.

65. Zeuge B. Schmidt wohnt in der Cleverstraße. Er hat gehört, wie Frau Buschhoff, die rasch angelaufen kam, rief, man habe das Kind gefunden. Als ich das Kind gesehen hatte, und bemerkte, daß es eine so schwere Wunde habe, sprach ich darüber. Buschhoff sagte nun, das Kind sei wohl vom Balken gefallen, am Ende habe es sich selbst die Wunde zugefügt. Das Gespräch hat noch am Abend des Mordes stattgefunden. — Buschhoff bestreitet, vom „Balken“ gesprochen zu haben, wohl könne er von der Schantel geredet haben.

66. Zeuge Maria Hensens: Ich ging am Abend des Morbtages zwischen 9 und $\frac{1}{2}$ 10 Uhr bei den Buschhoffs vorbei. Der Buschhoff selbst bedauert den Verlust, den Hegemann's betroffen, indem er meinte, er wisse, wie weh das thue, er selbst habe in 13 Wochen 4 Kinder verloren. Dagegen war die Frau Buschhoff ganz theilnahmslos, während sie doch sonst bei jeder Gelegenheit gleich weint. Sie meinte dann auch einmal, vielleicht hätten die Kinder „Dechaden schlachten“ gespielt und dabei sei vielleicht das Unglück passiert. Ich habe auch die Frau Hegemann getroffen, wie sie Mittags ihr Kind suchte; sie sagte, sie finde es nicht, sie habe heute Nacht von Blut geträumt. Ich habe die Frau Buschhoff dann nach dem Morde gefragt, ob sie denn gar nichts gehört oder gesehen habe, da sie doch so nahe wohne und sonst Alles sehe; sie antwortete aber, sie sei krank gewesen und habe im Bett gelegen.

67. Zeuge Johann Mörjen: Am Dienstag früh zwischen $\frac{1}{6}$ und 6 Uhr kam Buschhoff zu mir, um mit mir zu handeln. Die Rede kam auch auf den Mord und Buschhoff meinte, der Knabe werde vielleicht auf ein Messer gefallen sein. Dann kam Buschhoff auf mein Strohmesser zu sprechen und sagte, daß mein Messer noch nicht einmal so scharf sei, wie das Küpper'sche Strohmesser. — Buschhoff bestreitet dies und will im Gegentheil zuerst von dem Zeugen auf das Messer aufmerksam gemacht worden sein. — Vorsitzender: Sie sollen sich auch einmal an der Wannenmühle geschritten haben. — Zeuge: Ja, ich erhielt eine Wunde und es muß an die Wannenmühle Blut gekommen sein.

68. Zeuge Peter Kempfers: Am Dienstag nach dem Morde kam mir Buschhoff entgegen und schüttelte so auffällig mit dem Kopfe und war so aufgeregter; ich dachte mir, daß Buschhoff wohl der Thäter gewesen sein könne. Es tritt hier eine kurze Pause ein.

69. Zeuge Schülerin Elise Kerder, 12 Jahre alt, bekundet, daß am 29. Juni ein Fremder, anscheinend ein Jude, um $\frac{1}{2}$ 10 Uhr zu dem Buschhoff ging und daß dieser Fremde um $\frac{1}{6}$ Uhr wieder fortging. Der Fremde trug eine schwarze Ledertasche. — Buschhoff stellte diesen Besuch an diesem Tage in Abrede, wenn der Fremde bei ihm gewesen wäre, so hätte er ihn sehen müssen.

70. Zeuge Klosterbruder B. v. d. Sandt zu Dorsten: Ich war am Peter- und Paulstage in Kanten und sah den Buschhoff um 10— $\frac{1}{2}$ 11 Uhr in seinem Hause sitzen. Kinderjahren habe ich nicht gehört, wohl aber Sprechen. Auffälliges habe ich nicht bemerkt. Ich ging von der Kirchstraße über den Vortienweg nach Küppers und habe Niemand auf dem Hofe gesehen.

71. Zeuge Selma Nölen: Ich hörte, wie Buschhoff zu Fran de Fries nach Bekanntwerden des Mordes sagte, das Kind sei nicht gemordet, es sei herabgefallen in eine Senne und habe so seinen Tod gefunden. Eines Tages, als Buschhoff und sein Sohn in Kanten vom Staatsanwalt vernommen worden und sich die Weiden auf dem Heimweg befanden, hörte ich, wie der alte Buschhoff sagte: „Ach was, wenn sie keine Beweise haben, so können sie uns nichts machen.“ Später hat Buschhoff einmal, ich meine aus Rache, schmutziges Wasser auf mich gegossen. — Buschhoff bestreitet das Gespräch entschieden und sucht nachzuweisen, daß er bei seinem Weggang vom Staatsanwalt seinen Sohn gar nicht bei sich gehabt haben könne. — Vorsitzender: Ist es möglich, daß Sie das ein anderes Mal gesagt haben? — Buschhoff: Nein. — Vorsitzender: Die Dame aber bezieht doch ihre Aussage, auch das Ausgießen des Wassers. — Buschhoff: (zuckt die Achseln) Da kann ich nichts sagen, die Dame hat damals geschworen, daß ich das Wasser ausgegossen habe, ich bin es aber nicht gewesen.

72. Zeuge Peter Burksteegen: Meine Schwiegermutter fragte den Buschhoff, was er denn von dem Morde wisse; Buschhoff antwortete nichts. Als ich ihn fragte, wurde er roth, so daß es mir auffiel. Er erzählte mir dann vom Brausepulver und daß er den Hegemann getroffen habe; es sei doch schändlich, ein Kind so zu tödten und es sei doch sonderbar, daß kein Blut dagelegen.

73. Zeuge Gerhard Kösen, Tagelöhner, bekundet: Am Tage nach dem Peter- und Paulstage Mittags $\frac{1}{2}$ 11 Uhr kam Buschhoff zu mir und als ich ihn nach dem Morde fragte, sagte er, da sei sein Verstand so klein und es sei kein Blut dagelegen. Auch von dem Strohmesser sprach er und daß dies Messer nicht scharf sei. Die Verwirrung des Buschhoff fiel mir auf.

74. Zeuge Tagelöhner Johann Niesemann: Buschhoff war kurz nach dem Peter- und Paulstage bei mir, um mit mir zu handeln. Als ich ihn wegen des Mordes fragte, erzählte er mir vom Brausepulver u. Buschhoff sagte, er könne es nicht in seinen Gehirnfasern wegen des Mordes kriegen und es werde wohl schwer halten, den Mörder zu kriegen. Mir erschien Buschhoff nicht verwirrt. — Vorsitzender: Was sagen Sie dazu, Buschhoff, daß so viele Zeugen über ihre Verwirrung bekunden? — Buschhoff: Ich war nicht verwirrt, aber erregt über einen nicht zu Stande gekommenen Handel.

75. Zeuge Kaufmann A. Oster, Synagogenvorsteher in Kanten, bekundet, daß am 28. Juni ein fremder Jude in Kanten gewesen sei. Ferner bekundete Zeuge, daß Wefendrup eines Tages nach dem Morde zu ihm in den Laden gekommen sei und gelegentlich eines Gesprächs über den Mord gesagt habe, Buschhoff sei nicht der Thäter, der sei viel zu feige dazu; übrigens kenne er das Kind, das auch schon in die Werkstätte gekommen sei. Zeuge bekundet endlich, daß ihm hinterbracht worden sei durch einen Benjamin Fortmann, Mölders sei vor Abgabe seiner wichtigen belastenden Angaben betrunken gewesen. — Staatsanwalt: Sie sind Vorsteher der jüdischen Gemeinde, wissen Sie zu welchem Stamme Buschhoff gehört? — Zeuge: Zu Stamme Levi und die zu diesem Stamme gehörenden Leute dürfen zu seiner Leiche gehen.

76. Zeuge Ehefrau Sadlers soll über Mölders Betrunktheit bekunden, ferner über sein Verkehr mit Wefendrup, allein sie weiß nichts davon.

77. Zeuge Kaufmann Jacob Köblich bekundet, daß er mit Wefendrup eines Tages von Goch nach Kanten gefahren. Wefendrup sprach von dem Mord und meinte, der Buschhoff sei der Thäter nicht gewesen, das habe einer allein nicht gethan. Wenn ich wissen wollte, wie man das mache, so wolle er mir jagen, daß man dem Kinde etwas gebe und dann sei der Andere da und da sei es gleich gethan; er habe so viele kaput gemacht, b. h. im Kriege.

78. Zeuge Jacob Kooß kann über Buschhoff nicht klagen, obgleich er lange für ihn gearbeitet hat. Um $\frac{1}{2}$ 10 Uhr am 29. Juni war Zeuge in der Kluge'schen Wirthschaft und ging dann mit dem um 9 $\frac{1}{2}$ Uhr erkrankenden Buschhoff nach dessen Wohnung. „Ich traf auch dort den Illenboom um 10 Uhr. Bei Buschhoff trank ich einen Schnaps und ging mit ihm ins Schlachthaus, wo ich mir die Arbeit anjah, die ich machen sollte. Ich sah auch den angeblich geschädigten Grabstein, der Schaden war aber höchst gering. Die Thür ins Schlachthaus, die nach dem Vortienweg führte, habe ich mir nicht gesehen, weiß also nicht, ob sie vernagelt war. Ich habe im Schlachthaus auch mit Buschhoff gesprochen, dann gingen wir wieder in's Zimmer und um $\frac{1}{2}$ 11 Uhr ging ich weg.“

79. Zeuge Ehefrau Katharina Kooß bekundet, daß das Gerücht, sie und ihr Mann verdienete so viel an Buschhoffs, nicht auf Wahrheit beruhe.

80. Zeuge Ehefrau J. Scholten: Ich habe einmal mit Frau Kooß über den Mord gesprochen und da sagte die Frau, es sei doch schrecklich diese Geschichte, daß da nichts heraus komme, aber ihr Mann bekomme was. Dabei machte die Frau Kooß die Bewegung des Geldzählens. Ich nahm daraus, daß der Mann betrogen sei, nichts zu sagen.

81. Zeuge Jacob Prang war am Peter- und Paulstage um 10 Uhr bei Buschhoff in dessen Hause. „Buschhoff und Kooß waren etwa 20 Minuten im Schlachthaus, dann habe ich noch mit ihm bis etwa $\frac{1}{2}$ 11 Uhr gesprochen. Ich habe nichts Auffälliges im Hause bemerkt.“

Es handelt sich schließlich noch um die Vereidigung des Wefendrup, Staatsanwalt und Bertheidiger stellten diese dem Gerichtshof anheim. Die Vereidigung wurde beschlossen. Wefendrup erklärte, daß er bei allen seinen Aussagen stehen bleibe und wurde vereidigt.

Damit wurde die Sitzung heute um 8 Uhr geschlossen.

Sitzung der Stadtverordneten vom 8. Juli 1892.

Anwesend sind unter dem Vorsitze des Herrn Landesbankraths Herr 38 Mitglieder des Collegiums, seitens des Magistrats die Herren Bürgermeister Dr. von Jbell, Beigeordneter Röner und Stadtrat Bartling und Dr. Weidenbusch, sowie Herr Secretär Rosale als Protocollführer.

Im Anschluß an das verlesene Protocoll theilt der Herr Bürgermeister mit, daß der Magistrat in seiner Sitzung vom 30. Juni von der Erklärung des Herrn Kalkbrenner und Genossen betr. die Entwicklung der Stadt Wiesbaden seit dem Jahre in 1868 Kenntnis genommen und beschlossen habe, den gedruckten Wünschen nach Möglichkeit Nachdruck zu geben, auch der Staatsregierung von dem Inhalte der Erklärung bei geeigneter Gelegenheit und in geeigneter Weise Kenntlich zu geben. — Der Herr Oberbürgermeister theilt weiter mit, daß im Besitze des Mühlenbesizers H. Berner gegen die Stadtgemeinde Wiesbaden eine Entschädigung für die Entziehung der Wasserkraft der „Kupfermühle“ in Verungung des Klägers gegen das Urtheil des Landgerichts hier, bei welcher die Stadt sich beruhigte, zurückgewiesen worden wäre. — Endlich theilt der Herr Oberbürgermeister mit, daß der Magistrat aus dem zur Disposition gestellten Fonds von 30,000 Mk. für gelegentliche Verwertung passender Grundstücke eine Wiese hinter der Dietsenmühle von den Erben Herelle für 2,200 Mk. angekauft habe, womit sich die Veräußerung einverstanden erklärt.

Vor Eintritt in die Tagesordnung werden die von dem Magistrat vorgelegten Pachverträge a) mit Herrn Dr. Alberti betr. eine Gartenfläche von 55 Quadratmeter für 3 Mk. Pachtzins und b) mit Herrn Conrad Köhl betr. Wiese im Nerothal von 10 Nr 43 Quadratmeter für 48 Mk. pro Jahr genehmigt.

Der Magistrat legt ferner einen Vertrag mit dem Gastwirth Herrn Kröner vor, betr. die Uebernahme des Pachvertrages mit Herrn Haberland betr. den Wirtschaftsbetrieb im Rathskeller. Der Herr Oberbürgermeister bemerkt hierzu, daß es sich nicht, wie man dies allgemein anzunehmen scheint, um eine Neuverpachtung, sondern lediglich um eine Uebernahme des bestehenden Pachverhältnisses mit Herrn Haberland handle, weshalb letzterer durch seinen Gesundheitszustand zur Aufgabe des Geschäftes gezwungen werde. Der vorgelegte Vertrag wird zur Vorprüfung der Finanz-Commission überwiesen.

In die Tagesordnung eintretend werden die Anträge des Magistrats, betreffend a. die Festsetzung einer Baufluchtlinie für die Ostseite der Paulinenstraße und b. den Entwurf zu einer Polizeiverordnung über die Beschränkung von Fabriken auf bestimmte Quartiere der Stadt, dem Bauauschuß zur Vorprüfung überwiesen.

Der Antrag des Herrn W. Kälby, betreffend die Erwerbung einer städtischen Straßenfläche vor seinem Hause Goldgasse 7, „Goldenes Roß“, behufs Regulirung der Baufluchtlinie wird zunächst dem Magistrat überwiesen.

Punkt 3a: Antrag des Bauauschusses, betreffend die Abänderung des Fluchtlinienplanes für das Kirchengelände an der verlängerten Rheinstraße, wird von der Tagesordnung abgelehnt.

Herr S. Altman berichtet namens des Bau-Ausschusses über das Bandwirthschafts-Geschäft des Herrn Bernhard Weder betr. Errichtung eines Wohnhauses an der Mainzerstraße. Der Ausschuß beantragt, die Beschaffung über das Geschäft auszuweisen und den Magistrat zu ersuchen, wieweit für die das fragliche Grundstück berührenden Mainzerstraße und eine Seitenstraße derselben Fluchtlinien festzusetzen, welche für die Mainzerstraße 8 Meter breite und für die Seitenstraße 6 Meter breite Vorgärten vorsehe. Die Versammlung stimmt diesem Antrage zu.

Den Bericht des Bauauschusses über die Festsetzung des Kostentaris für die von der Stadtverwaltung auszuführenden Hausanschlüssen für das Jahr 1892/93 erhält Herr B. Kaufmann wie folgt: Nach Prüfung des gedruckten Kostentaris vom Jahr 1891/92 hat der Bauauschuß beschlossen, der Stadtverordnetenversammlung zu empfehlen, diesen Tarif auch für diese Bauausführungen im Rechnungsjahr 1892/93 zu genehmigen und so dem Antrag des Magistrats beizutreten, weil Arbeitslöhne und Materialpreise sich unwesentlich geändert haben. Der Ausschuß beantragt ferner, die Kanalstopfen für den Doppelfrontmeter, welcher auf Antrag des Finanz-Ausschusses gelegentlich der Subventionirung von 34 Mk. auf 45 Mk. erhöht worden ist, auf 10 Mk. zu erhöhen und zwar einheitlich und gleichmäßig für alle Straßen, einseitig ob darin ein oder mehrere Kanäle liegen. Es soll damit eine weitere Entlastung des ordentlichen Budgets erzielt werden. Wenn die Gesamtkanalstopfen insbesondere auch die Weiterführung an den Abriem und die Erwerbung der Wasserkraft zum Erfasse gelangen sollten, müßten die Kosten für den Doppelfrontmeter auf 68 Mk. festgesetzt werden. Die Versammlung stimmt den Anträgen seines Ausschusses zu.

Ueber die Vorlage des Magistrats über das zu Grunde zu legende Programm der beabsichtigten gärtnerischen Anlagen im Nerothal und der Beschaffung von Plänen für dieselben durch beschränkte Concurrenz berichtet Herr A. Dieß namens des Bauauschusses wie folgt: In seiner Sitzung vom 19. Mai e. hat der Magistrat den Beschluß gefaßt, eine beschränkte Concurrenz eintreten zu lassen zur Beschaffung von Plänen für die beabsichtigte Parkanlage im Nerothal und hat dabei folgende Bestimmungen zu Grunde gelegt: Es sollen hierzu drei Firmen von Garten-Architekten aufgeföhrt werden: 1) die Herren A. Weber u. Co. hier, 2) die Herren Gebr. Siegmayer in Bodenheim und 3) Herr Gartendirector Mächtig in Berlin. Jeder dieser Firmen soll hierfür eine Vergütung von 500 Mk. gewährt und letzterem noch außerdem Reisekosten vergütet werden. Die Pläne nebst Anlagen sind innerhalb 12 Wochen nach Zusendung an den Magistrat zu Wiesbaden p. s. r. einzuenden. Dieselben gehen in das freie Eigenthum der Stadt über und zwar so, daß dieselbe berechtigt ist, die Projecte ganz oder theilweise bei der demnächstigen Ausführung der Anlagen zu Grunde zu legen, bezw. auszuführen. Jedoch verbleibt den Verfassern das Recht der Veröffentlichung sowie der anderweitigen Verwendung ihrer Ideen. Darüber, ob dem Verfasser des Planes auf Grund eines besonders abzuschließenden Vertrages die Ausführung der desselben nach Maßgabe des zugehörigen Kostenplanes übertragen oder ob aus den eingegangenen Projecten dasjenige, was nach den einschlagenden Verhältnissen für das Zweckdienlichste erachtet wird, ausgewählt, zusammengestellt und durch das Stadtbauamt zur Ausführung gebracht werden soll, behält sich der Magistrat volle Freiheit der Entscheidung vor. Der Bauauschuß, welchem obige Entschlüsse des Magistrats zur Berathung vorgelegen, ist denselben beizutreten und ersucht nun überseits, die Stadtverordnetenversammlung wolle sich ebenfalls ihrem Votum anschließen und den Beschluß des Magistrats vom 19. Mai e. gutheißen. Nach dem Programm sollen die Anlagen im Nerothal ähnlich denjenigen des „Warmen Damm“ werden und ein Ganzes bilden mit den beiderseitigen Straßen. Herr S. Heß spricht sich für eine allgemeine Concurrenz aus. Herr Dollhaus hält es für sehr praktisch, sich nur auf Techniker der hiesigen Gegend, die Firmen A. Weber u. Co. hier und Gebr. Siegmayer in Bodenheim, zu beschränken. Herr Kalkbrenner hält es für sehr geboten, die Beschlußfassung bis zur nächsten Sitzung zu vertagen, damit die Frage in Erwägung gezogen werden könne, ob nicht eines der dort in Aussicht genommenen Gebäude für die Gewerbeausstellung für ein provisorisches Kurhaus für den Fall des Neubaus des Kurhauses vorzu-

sehen sei. Herr Neuß empfiehlt den Erbauer des schönen Volksgartens in Köln zu berücksichtigen. Der Herr Oberbürgermeister ist der Ansicht, daß die Idee des Herrn Kalkbrenner zu überlegen wäre. Die Frage der gemerblichen Anstellung im Nerothal sei dem Magistrat nicht entgangen. Der Magistrat verlangt nicht einen Plan zur sofortigen Ausführung, er sei nur der Ansicht, daß es wünschenswert wäre, einen Plan über die definitive Gestaltung des Nerothals zu bekommen. Es könnte bei der Anlage ein Proditorium geschaffen und mit der Ausführung der Pläne so vorgegangen werden, daß keine unnützen Kosten entständen. Ueber die Frage einer allgemeinen öffentlichen Concurrenz wäre der Magistrat der Ansicht gewesen, daß man damit detaillirte Pläne nicht erhalte, als wenn man ein Entgelt für die Unkosten in Aussicht stellte. Sparfameitsgründe hätten geboten, daß man nicht zu viele Concurrenten heranziehe. Herr Mächtig in Berlin habe durch Gartenanlagen daseibst sich einen Namen gemacht. Der Antrag Kalkbrenner wird abgelehnt, der Anschau-Antrag angenommen.

Namens der Theatercommission erhalt Herr M. Willet über etwaige Vereinfachungen und Erparnisse bei dem Theaterneubau nach den Plänen u. Helmer'schen Plänen folgenden Bericht: Die Theatercommission hielt ihre letzte Sitzung Mittwoch, den 23. Juni, in Gegenwart des Herrn Baurath Helmer ab. Letzterer hatte einen Grundriß für des Theater vorgelegt, mit dem schon von der früheren Commission beschlossenen Änderungen. (Vergrößerung des Vorrums vor der Königl. Prosceuiumloge. — Treppe aus dem 1. Rang nach dem Parterre. — Verbesserung der Closetanlagen. — Erbreiterung der Gänge um die Bühne und desgleichen der Treppen im Bühnenraum.) Zugleich war in jenem Grundriß auch gezeigt, wie man, durch Verkleinerung einzelner Theile im Innern, Erparnisse beim Bau erzielen könne: Die Breite der umlaufenden Corridore des Zuschauerraums war von 4 auf 3 Meter herabgesetzt, die Bühnenbreite von 26 Meter auf 25 Meter ermäßigt, ferner könne die Zahl der Geschosse, in welche die Garderoben, die Räume für die Verwaltung, Magazine etc. untergebracht sind, um eins vermindert werden, so daß die Gesamthöhe dieses Bautheils um 2 Meter niedriger würde. Der ganze Grundriß bezugte sich hierdurch um ca. 270 Quadratmeter, wodurch etwa 60,000 Mk. gespart werden könnten, bei Herabsetzen der Höhe um 2 Meter außerdem noch 24,000 Mk. Die Commission war nun aber einstimmig der Ansicht, daß eine Verdimälernng des Corridors im Zuschauerraum, namentlich, da ein Foyer nicht vorhanden ist, durchaus nicht zu empfehlen sei. Eine Verdimälernng der Bühne sei schon eher zulässig, da man in Wiesbaden mit einer Bühnenbreite von 25 Meter wohl auskommen könne, wenn man im Oberhaus in Wien, wie Herr Baurath Helmer angiebt, mit einer Breite von 26 Meter auskommt. Durch diese Verdimälernng der Bühne wird aber keine große Erparnis erzielt, da die Gänge um dieselbe der polizeilichen Vorschrift gemäß von 2.10 Meter auf 2.20 Meter erbreitert werden müssen. Ebenso sind die Treppen im Bühnenhaus zu erbreitern, so daß die ganze Grundfläche desselben doch nahezu die ursprünglich projectirten Dimensionen beibehalten würde. (NB. Nach dem technischen Führer durch Wien von Dr. Winkler beträgt die Breite der Wiener Opernbühne 29.1 Meter. Die Bühne des Frankfurter Opernhauses hat eine Breite von 28 Meter.) In Bezug auf die Höhenreducion wurde beschloffen, da eine große Erparnis durch Weglassen eines Geschosses doch nicht erzielt würde und außerdem die ganze Fassade dadurch andere Verhältnisse bekommen würde, es auch hierbei beim ursprünglichen Plane zu belassen, zumal da bei Erreichung eines Geschosses ein nutzbarer Raum von etwa 500 Quadratmeter verloren geht. Die Commission beantragt daher: „Die Stadtverordnetenversammlung wolle beschließen, das neue Theater in denselben Größenverhältnissen zu erbauen, wie dieselben im ersten Plan und im Bauprogramm vorgegeben sind und nur diejenigen Änderungen im Innern vorzunehmen, welche durch Polizeiverordnung und Bruch geboten sind. Die Versammlung erhebt diesen Antrag zum Beschluß.“

Vermischtes.

* **Vernnglückte Lustschiffer.** Aus Boston, 6. Juli, meldet man: Zur Feier des Unabhängigkeitstages fand hier eine Ballonfahrt statt, welche unglücklich endete. Der Ballon hatte schon eine beträchtliche Höhe erreicht, als er dem Ocean zugelegte. Darauf versuchte Mr. Rogers, der Leiter des Ballons, die Klappe zu öffnen; dabei bekam jedoch das Seilband einen Riß. Das Gas entströmte und der Ballon fuhr mit rasender Geschwindigkeit zur Erde; er stürzte in's Wasser und zerfiel in tausend Stücke. Rogers war sofort eine Leiche und sank in die Tiefe; sein Gehülfe Henton wurde so schwer verwundet, daß er starb, ehe er in dem Schlepper, welcher sich in der Nähe des Schauplatzes des Unglücks befand, nach Boston gebracht werden konnte. Der Reporter Goldsmith, welcher die Fahrt aus Abenteuerlust gleichfalls mitgemacht hatte, athmete viel Gas ein und befindet sich jetzt im Hospital. Die übrigen Lustreisenden wurden vom dem Schlepper gerettet.

Handel, Industrie, Erfindungen.

* **Marktberichte.** Fruchtmarkt zu Mainz vom 8. Juli. Am heutigen Markte war die Tendenz für Broddrüchte matt und erhielten sich die Preise bei stillem Geschäft nahezu unverändert. Zu notiren ist: 100 Kilo Weizen (nassauischer und Pfälzer) 20 Mk. — Pf. bis 20 Mk. 50 Pf., 100 Kilo Korn do. 18 Mk. 75 Pf. bis 19 Mk. 25 Pf., 100 Kilo Gerste do. 15 Mk. — Pf., bis 16 Mk. 50 Pf., Amerikanischer Weizen 18 Mk. 50 Pf. bis 20 Mk. 25 Pf., La Plata-Weizen 19 Mk. — Pf. bis 19 Mk. 50 Pf., Russischer Weizen 19 Mk. 50 Pf. bis 21 Mk. — Pf., Französischer Roggen 19 Mk. 25 Pf. bis 19 Mk. 50 Pf., Amerikanischer Roggen 19 Mk. 50 Pf. bis 20 Mk. — Pf.

